

Der „Freiberger Anz.“ meldet folgendes: Nachdem bereits gegen Ende des Jahres 1871 in diesem Bergamt ein Revier eine allgemeine Schichthöhenförderung um 5 bis 7 Pf. der im Schichthöhe liegenden Bergarbeiter für eine achtjährige Schicht statigfunden hatte, auch die jüngeren Mannschaften bei der alljährlich zu dieser stattfindenden Lohnaufbesserung sowie begünstigt worden waren, als es die defamalisch sehr gespannten Verhältnisse des Freiberger Metallbaus nur irgend gestattet, haben die Vorstände an denjenigen Gruben, bei welchen die Doppelhauer, überhaupt die höher im Schichthöhe liegenden Arbeiter im Verhältnis zur Himmelsfahrt führten und einzigen anderen Gruben noch im Lohn zurückstanden, diesen zur Gleichstellung mit den dort anfahrenden Mannschaften 2 Pf. für die achtjährige Schicht zugelegt. Da gegen gewährten die Ausbeutegruben Himmelsfahrt führer ca. 10,000, Himmelsfahrt führer ca. 5000 und Alte Hoffnung Gottes ca. 1000 Thlr. ihren achtjährigen Arbeitern Gehente von der diesjährigen Ausbeute. Im Übrigen ist den Bergarbeitern eine weitere Lohnaufbesserung nicht gewährt worden.

Grünhainichen, 25. Juni. Nachdem bereits seit längerer Zeit die Arbeiten zum Bau der Chemnitz-Romotauer Bahn in der Nähe von Höhne und Höhne in Angriff genommen und nunmehr an ersterem Orte rüstig vertrieben worden sind, ist nun auch in unserer Nähe und zwar an dem zum Bahnhof bestimmten Terrain, erleichtert durch das im Interesse der Sache dankbar anzuerkennende Entgegenkommen der betreffenden Grundstückseigentümer, mit dem Bau begonnen worden. Auch in Leipziger und Marienberg hat man die Erdarbeiten in Angriff genommen. Nur am Bahnhof Höhne hat dem Betrieb noch in Folge der Schwierigkeiten, die von einem dortigen Grundbesitzer bereitet werden, die Arbeit bis zu dem Expropriations-Termin unterbrochen werden müssen, da solcher jedoch in nächster Zeit stattfindet, und auch der Genehmigung der oberen Bahnstrecke bald entgegengesehen werden darf, so wird es ohne Zweifel binnen Kurzem auf der ganzen Ausdehnung der Bahn lebendig werden und dürfen wir im Hinblick auf die südlichen leitenden Kräfte mit Zuversicht der rechtzeitigen Fertigstellung der so vielfach ersehnten Bahn eingesehen.

Auch in Blauen i. S. haben die dortigen Inhaber von offenen Geschäften es für zeitgemäß gehalten, dem Beispiele verschiedener Städte Sachsen zu folgen und ihre Geschäftsläden während des Sonntags bereits Nachmittags um 4 Uhr und an den Wochentagen um Abends 8 Uhr zu schließen. Eine Ausnahme sollen indes die 4 resp. 2 Sonntage vor den drei Hauptfesten Weihnachten, Ostern und Pfingsten machen. In der zur Beschlafung dieser Angelegenheit stattgefundenen Versammlung wurde auch die noch bestehende Sitz der Weinhauptschänke an Kunden oder deren Dienstboten lebhaft besprochen, ein darauf bezüglicher Beschluss wurde aber auf die nächste Sitzung verschoben.

Dem Einlesender der Annonce in Nr. 178 des Leipziger Tagblattes, Herrn Rechtsanwalt Dr. Hans Blum zur einmaligen Entgegnung, daß er den Prospect des Schützenhauses nicht vollständig gelesen oder verstanden hat. Der Prospect spricht von seiner Gründung und fordert zu seiner Bezeichnung auf. Die Aktionengesellschaft ist constituit und sämtliche Aktionen übernommen. Nur auf Wunsch von dritten Personen sind 100,000 Thlr. von den Inhabern bis 1. Juli al pari zur Disposition gestellt worden, von deren Abnahme die Gesellschaft gar nicht berührt wird.

Wenn der Herr Dr. Blum noch weiteres Interesse an den Leipziger Capitalisten nimmt, so erwähnen wir beiläufig, daß vom 1. Juli an die Aktion des Leipziger Schützenhauses (früher E. Hoffmann) nicht unter 110 Thlr. beginnen werden. Allen zweiten weiteren Angriffen gegenüber erklären wir, daß wir auf solche keine Entgegnung bringen werden, und uns vor böswilligen Schädigungen unserer Privatinteressen zu schützen wissen.

Der Verwaltungsrath
Heinrich Franz Julius v. Schönberg,
Vorsitzender.

Erwiderung.

Dem Einlesender der Annonce in Nr. 178 des Leipziger Tagblattes, Herrn Rechtsanwalt Dr. Hans Blum, zur einmaligen Entgegnung, erhält der Vorsitzende des Verwaltungsrathes der Aktionengesellschaft Schützenhaus Herr Heinrich Franz Julius v. Schönberg eine „Erklärung“ in Nr. 179 der Leipziger Nachrichten, die hoffentlich auch dem Leipziger Tagblatt von demselben zugedacht ist, und welche mich zu einem Schlussurteil veranlaßt. Mein Artikel war zunächst keine „Annonce“, sondern stand im redaktionellen Theile des Tagblatts, war auch nicht bloß von mir „eingeladen“, sondern verfaßt. Der „Vorsitzende“, Herr v. Schönberg scheint in seinem Leben im Wesentlichen bloß mit „eingeladenen Annoncen“ Bekanntheit gemacht zu haben, weniger mit der Aufnahme seiner Elaborate in den redaktionellen Theile von Zeitungen. „Zur einmaligen Entgegnung“ nimmt sodann der Herr „Vorsitzende“ das Wort, vermutlich in Erkenntnis der schon von Lessing empfohlenen Lebensregel, daß man gut thue, wenig zu antworten, wenn man nichts zu entgegnen wisse. Denn in der That weiß der Herr „Vorsitzende“ mit thatächlich nichts vorzuwerfen. Nur soll ich „den Prospect des Schützenhauses nicht vollständig gelesen oder verstanden haben“. Nun darüber wird das Leipziger Publicum an der Hand des Prospects und meines Artikels wohl auch ein Urteil haben dürfen.

In einer Beziehung indessen hat Herr von Schönberg willkürlich Recht: ich habe — zu meiner tiefsen Verblümung muß ich das gestehen — den Prospect nicht so vollständig verlesen können, als mir dies durch die „Erklärung“ des Herrn v. Schönberg ermöglicht wird. Ich glaube nämlich, wie mein Artikel zeigt, daß Herr v. Schönberg bei diesem „guten Geschäft“ nur mit jener beabsichtigten Unreignigkigkeit befreit sei, von welcher sein Leben allenhalben Beugniß ablegt, und welche ihn unter Anderem verhindert hat, in einem mehr als zehnjährigen österreichischen Militärdienst eine höhere Charge, als diejenige eines 1. t. Wachmeisters oder „Kavallerieur“ anzustreben. Und nun nennt Herr v. Schönberg meinen Artikel eine „böswillige Schädigung unserer Privatinteressen“, also auch seiner Privatinteressen; also ist er am Ende bei diesem Geschäft doch befreit! Aber dieses Geschäft ist Herrn v. Schönberg gewiß nur in der Ueberleitung entklüpft. Denn vorher verfertigte er: „Der Prospect spricht von seiner Gründung und fordert zu seiner Bezeichnung auf. Die Aktionengesellschaft ist constituit und sämtliche Aktionen übernommen. Nur auf Wunsch von dritten Personen sind 100,000 Thlr. von den Inhabern bis 1. Juli al pari zur Disposition gestellt worden, von deren Abnahme die Gesellschaft gar nicht berührt wird.“

Wie kann mein schlichter Artikel unter solchen Umständen denn nur eine „Schädigung der Privatinteressen“ der Herren v. Schönberg & Compagnie herbeiführen? Oder sind diese die „dritten Personen“, die glücklichen „Inhaber“, welche bis zum 1. Juli d. J. mit einer an Kuratelbedürftigkeit grenzenden Grobmuth dem Leipziger Publicum die 100,000 bereits „übernommenen“ Thaler al pari zur Verfügung stellen, welche nach der ferneren Verfolgerung des Herrn v. Schönberg nach dem 1. Juli „nicht unter 110 Thlr. pro Aktion abzugeben werden“? Aber zu diesen „dritten Personen“ und „böswillig geschädigten Privatinteressen“ kann Herr v. Schönberg und Genossen wiederum nicht gehören, da er ja Namens der beteiligten Gesellschaft zur Feder greift, und er von dieser verfaßt, daß „die Gesellschaft durch Abnahme der 100,000 Thlr. nicht berührt wird“. Ungeduld Rätsel ringsum! — zumal da es in dem Sonntagsprospect der Gesellschaft hieß „200,000 Thlr. Aktienkapital sind bereits in festen Händen, und können die letzten 100,000 Thlr. bei Herrn Advocate Kurt Beck bis zum 1. Juli al pari übernommen werden“. Nun sagt uns Herr v. Schönberg in der Mittwochs-Erklärung, diese 100,000, die „letzten“ drei von diesen Regimenten, seien auch schon in festen Händen, und nur „dritte Inhaber“ so äußerst liebenswürdig, die ganzen Annoncenpapiere branzen und obenste aus die 10 Proc. Zins zu verzichten, welche sie vom 1. Juli an gewonnen haben würden, nur um diese 100,000 den guten Leipzighern anzubieten. Wirklich ruhend! Leider aber wird Herr v. Schönberg die abgeschmackten Schäfte über Angebot und Nachfrage nicht so kurz wegschützen können, als unser Verständnis seines Prospects. Eine Karte des Schützenhauses wird dadurch noch nicht 110 Thaler wert, daß Herr v. Schönberg sie hierfür begeben will. Und hier in Leipzig sind wir noch so ungebildet wie die Hussiten vor Raumburg, nur soviel für eine Waare zu zahlen, als sie in Nachfrage steht. Was endlich unser Verständnis der v. Schönberg'schen Prospects anlangt, so foltern wir dem Sage: „Anderer lesen Knaben den Terenz und anders Hugo Grotius“, wobei wir übrigens Herrn v. Schönberg weder mit Terenz noch mit Hugo Grotius vergleichen wollen. — Leipzig, den 27. Juni 1872.

Dr. Hans Blum, Rechtsanwalt.

(Eingesandt.)

Am 25. Juni beichtete Einlesender dieses den Garten des Herrn Betters (Petersteinweg 56), um dafür dem Concerte der königl. ungarischen Nationalcapelle aus Osse, unter Direction des Herrn Horvath Waczai beizuhören. Derselbe war überaus gut, hier in der Stadt, wo die öffenlichen Gärten immer seltener werden, einen so geräumigen und einladenden Garten zu finden, den er bis dahin noch nicht kannte. Von Bäumen beschattet, von benachbarten Häusern gegen den Zugang gesichert, durch einen schönen Salon, einige Veranden und dicht Weinlauben auch bei dem Eintreten ungünstiger Witterung den Gästen Schutz bietend, gewährt dieser Garten einen anmuthigen Aufenthalt und wie freuen uns, daß er durch das oben genannte Concert, welches viele hunderte von Bürgern herbeirief, in einem größeren Publicum bekannt geworden ist. Das Concert gefiel außerordentlich, und nach jeder Piece sprach das Publicum durch lautes und lange anhaltenden Applaus und Dacorum aus. Die Musik dieses ohne Notes einstudirten, dennoch daß exakte Zusammenspiel zeigenden Musikkörb ist aber auch in der That nicht nur original, sondern auch höchst anziehend. Es ist schwer, daß Eigenhümlichkeit derselben in Worten auszudrücken, aber so viel können wir sagen: so sehr auch diese Musik oft aller Harmoniehaar zu werden scheint, so wild und zerstritten die Töne oft ineinander flürmen, so eignet sich Alles doch immer wieder zur schönen Harmonie, und mag der Grundton Muth und Kraft oder übersprudelnde Freude sein, so zieht doch immer ein gewisser melancholischer Ton durch das Ganze, und dies macht eben die Musik so fesselnd. — Dog der thätige Wirth auch für gute Speisen und Getränke, so wie für eine prompte Bedienung gesorgt hatte, mag lächlich noch bemerk sein. Wegen sich diese Concerte bald wiederholen!

Wir finden uns zu der Erklärung veranlaßt, daß einer unserer Opern- oder Concert-Referenten zu den in Number 175 und 178 des Leipziger Tagblattes enthaltenen, mit G. R. unterzeichneten Notizen in irgend welcher Beziehung steht. Sie Redaction des Krip. Tagebl.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in am 25. Juni in am 25. Juni

C. C.

Brüssel . . . + 22.8 Bilbao . . . + 23.2

Grönigen . . . + 15.5 Palermo . . . + 23.0

Greenwich . . . + 17.1 Rom . . . + 21.4

Valencia (I- land) . . . + 12.8 Florenz . . . + 23.0

Havre . . . + 19.5 Bern . . . + 18.1

Brest . . . + 14.8 Constantino- pel . . . + 20.8

Paris . . . + 18.0 Moskau . . . + 12.2

Lyon . . . + 23.5 Petersburg . . . + 15.3

Bordeaux . . . + 2.3 Parapara . . . + 16.8

Marseille . . . + 21.2 Stockholm . . . + 19.2

Toulon . . . + 22.2 Leipzig . . . + 17.3

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 8 Uhr Morgens

in am 25. Juni in am 25. Juni

C. C.

Memel . . . + 15.0 Dresden . . . + 12.6

Königsberg . . . + 15.9 Bautzen . . . + 11.5

Danzig . . . + 15.8 Köln . . . + 17.4

Posen . . . + 14.0 Trier . . . + 17.5

Potsdam . . . + 19.5 Münster . . . + 16.9

Szestin . . . + 15.2 Karlsruhe . . . + 16.4

Berlin . . . + 16.5 Wiesbaden . . . + 17.2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 8 Uhr Morgens

in am 25. Juni in am 25. Juni

C. C.

Memel . . . + 15.0 Dresden . . . + 12.6

Königsberg . . . + 15.9 Bautzen . . . + 11.5

Danzig . . . + 15.8 Köln . . . + 17.4

Posen . . . + 14.0 Trier . . . + 17.5

Potsdam . . . + 19.5 Münster . . . + 16.9

Szestin . . . + 15.2 Karlsruhe . . . + 16.4

Berlin . . . + 16.5 Wiesbaden . . . + 17.2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 8 Uhr Morgens

in am 25. Juni in am 25. Juni

C. C.

Memel . . . + 15.0 Dresden . . . + 12.6

Königsberg . . . + 15.9 Bautzen . . . + 11.5

Danzig . . . + 15.8 Köln . . . + 17.4

Posen . . . + 14.0 Trier . . . + 17.5

Potsdam . . . + 19.5 Münster . . . + 16.9

Szestin . . . + 15.2 Karlsruhe . . . + 16.4

Berlin . . . + 16.5 Wiesbaden . . . + 17.2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 8 Uhr Morgens

in am 25. Juni in am 25. Juni

C. C.

Memel . . . + 15.0 Dresden . . . + 12.6

Königsberg . . . + 15.9 Bautzen . . . + 11.5

Danzig . . . + 15.8 Köln . . . + 17.4

Posen . . . + 14.0 Trier . . . + 17.5

Potsdam . . . + 19.5 Münster . . . + 16.9

Szestin . . . + 15.2 Karlsruhe . . . + 16.4

Berlin . . . + 16.5 Wiesbaden . . . + 17.2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 8 Uhr Morgens

in am 25. Juni in am 25. Juni

C. C.

Memel . . . + 15.0 Dresden . . . + 12.6

Königsberg . . . + 15.9 Bautzen . . . + 11.5

Danzig . . . + 15.8 Köln . . . + 17.4

Posen . . . + 14.0 Trier . . . + 17.5

Potsdam . . . + 19.5 Münster . . . + 16.9

Szestin . . . + 15.2 Karlsruhe . . . + 16.4

Berlin . . . + 16.5 Wiesbaden . . . + 17.2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 8 Uhr Morgens

in am 25. Juni in am 25. Juni

C. C.

Memel . . . + 15.0 Dresden . . . + 12.6

Königsberg . . . + 15.9 Bautzen . . . + 11.5

Danzig . . . + 15.8 Köln . . . + 17.4

Posen . . . + 14.0 Trier . . . + 17.5

Potsdam . . . + 19.5 Münster . . . + 16.9

Szestin . . . + 15.2 Karlsruhe . . . + 16.4

Berlin . . . + 16.5 Wiesbaden . . . + 17.2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 8 Uhr Morgens

in am 25. Juni in am 25. Juni

C. C.

</div

2. 50. Nachm. Br.- u. Fahr. (Cottbus, Görlitz). —
7. 10. Nachm. Br.- u. Fahr. — * 5. 50. Abends
Br.- u. Fahr. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien)
(via Döbeln); 7. 30. Vorm. Br.- u. Fahr. (Chemnitz). — 12. 30. Mittags, Br.- u. Fahr. (Chemnitz);
— 5. Nachm. Br.- u. Fahr. — 8. 5. Abends nur
die Döbeln (Chemnitz).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. früh, Br.- u. Fahr. (Nordhausen, Rossl). — * 8. 6. Vorm. Br.- u. Fahr. (Hannover, Bremen, Köln). — * 9. 15. Vorm. Br.- u. Fahr. (Nordhausen, Rossl, Berlin via Cöthen). — 12. 30. Mittags, Br.- u. Fahr. (Nordhausen, Rossl). — 12. 30. Nachm. (Eigentümer mit Personenbeförderung). — 5. Nachm. Br.- u. Fahr. — * 7. 35. Nachm. Br.- u. Fahr. (Hannover, Köln, Nordhausen). — 7. 50. Nachm. nur bis Cöthen. — 10. 55. Abends Br.- u. Fahr.

Meiningischen Bahn: 5. 45. früh (Gera, Gotha, Gotha-Gemünden, Rossl, Frankfurt), Br.- u. Fahr. —

* 8. Vorm. (Rossl, Döbeln, Rossl, Frankfurt). — 8. 20. Vorm. (Eigentümer mit Personenbeförderung bis Gera). — 9. 30. Vorm. (Gotha-Gemünden, Rossl, Frankfurt), Br.- u. Fahr. — * 11. Vorm. (Rossl, Frankfurt), Br.- u. Fahr. — 1. 40. Nachm. (Gera, Gotha, Gotha-Gemünden, Rossl, Cöthen, Hanau), Br.- u. Fahr. — 7. 45. Nachm. (Gera, Eisenach), Br.- u. Fahr. — * 11. 30. Abends (Rossl, Döbeln, Rossl, Frankfurt), Br.- u. Fahr.

Wittelsächsische Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: * 12. 20. Nachm. (Gera, Chemnitz, Marienberg, Marienberg, Hof), Br.- u. Fahr. — 4. 40. früh (Betz, Gera, Eger, Hof), Br.- u. Fahr.). — * 6. 30. früh (Betz, Marienberg, Hof, Eger, Regensburg, München), Br.- u. Fahr. — 9. 5. Vorm. (Gera, Eger, Hof), Br.- u. Fahr. — 12. 20. Mittags (Betz, Gera, Eger, Marienberg, Hof), Br.- u. Fahr. — 1. 15. Nachm. (Betz, Döbeln, Hof), Br.- u. Fahr. — * 6. Nachm. (München, Landau), Br.- u. Fahr. — 6. 15. Nachm. (Betz, Eger, Regensburg, Hof), Br.- u. Fahr. — 10. 30. Abends nur nach Chemnitz via Görlitz, Br.- u. Fahr.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Chemnitz, Freiberg), Br.- u. Fahr. —

9. Vorm. (Freiberg). — 11. 15. Vorm. (Annaberg, Chemnitz, Freiberg), Br.- u. Fahr. — 3. Nachm. (Annaberg, Chemnitz, Freiberg), Br.- u. Fahr. — 7. 55. Nachm. (Freiberg), Br.- u. Fahr.

** Die Abfertigung „Br.- u. Fahr.“ bedeutet Brust- und Fahrpost, Gepäckabfernung.

Aufkunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin 3. 55. früh. — 11. 5. Vorm. — * 11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. — * 12. Nachm. Von Gehrden und Dessau: 11. 5. Vorm. — 5. 5. Nachm. — * 12. Nachm.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachm. (Dresden, Cottbus). — * 7. Vorm. (Wien, Prag, Dresden). — 8. 52. Vorm. — 12. 12. Mittags (Dresden, Cottbus). — 3. 40. Nachm. — 5. 36. Nachm. (Wien, Prag, Dresden, Cottbus, Posen). — 9. 42. Nachm. (Dresden).

do. (via Döbeln): 7. 40. Vorm. (nur von Görlitz). — 11. 50. Vorm. — 4. 54. Nachm. — 9. 12. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 1. 38. Nachm. (Hamburg). — 6. 55. früh (nur von Cöthen). — * 8. 35. Vorm. (Hammer, Bremen, Köln). — 10. 35. Vorm. — 2. 25. Nachm. (Rossl, Nordhausen). — 6. 52. Nachm. (Rossl, Nordhausen). — 7. 36. Abends. — * 8. 50. Abends (Rossl, Köln, Nordhausen). — * 8. 41. Abends (Köln via Stendal, Hannover, Bremen).

Wittelsächsische Bahn: * 4. 25. früh (Frankfurt, Rossl, Döbeln). — 5. 30. früh. — 8. 35. Vorm. (Gera). — 1. 30. Nachm. (Frankfurt, Rossl, Gera). — 5. 5. Nachm. (Frankfurt, Rossl, Gera). — 8. 20. Abends (Eigentümer mit Personenbeförderung von Chemnitz). — 9. 45. Abends (Frankfurt, Gera, Hanau). — 11. 10. Abends (Frankfurt, Rossl, Marienberg, Gera).

Wittelsächsische Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: * 3. 40. früh (Regensburg, Marienberg, Marienberg, Eger). — 8. 20. (Hof, Eger, Gera, Leipzig). — * 8. 38. (Endau, München). — 11. 35. Vorm. (Hof, Döbeln, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Marienberg, Eger, Gera, Leipzig). — 6. 35. Abends (Marienberg, Eger). — 8. 45. (nur von Görlitz, Leipzig). — 10. 15. Abends (Hof, Gera, Leipzig).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. Vorm. (Annaberg, Chemnitz, Annaberg). — 11. 55. Vorm. (Annaberg, Annaberg, Chemnitz). — 2. 50. Nachm. (Annaberg, Annaberg, Chemnitz). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Chemnitz). — 11. 10. Abends (Freiberg, Annaberg, Chemnitz).

Das * bedeutet die Sitzpost.

Aufkunft der Personenposten von Leipzig: Gießenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Pegau: 5. 30. ft.

Aufkunft der Personenposten in Leipzig: Wiesenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Pegau: 5. 30. ft.

Bekanntmachung.

Geföhnen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

1) eine Partie **Malersarben** aus einem Neubau in Nr. 19 der Inselstraße am 23. M. ft.

2) ein **Silbergulden** aus einer Wohnung in Nr. 22 der Berliner Straße am 24. d. ft.

3) eine **Handsäge** mit breitem Blatt und dectem Spanner, im Holz eingeschrieben der Name Lindner, aus der Thoreinfahrt in Niederr. Hofe am 25. d. ft.

4) ein dunkelgrünes **wollenes Kleid**, mit zwei Lagen schwarzen Sammels bestest, ein **grauer Kästner** mit Halbeln und Boden, ein **schwarzseidiges Jaquet** mit engen Hermeln, Fransendesay und Schleif im Rücken, sowie ein Paar **schwarze Zeugstiefelchen** auf einer Wohnung in Nr. 51 des Brühls am gestrigen Nachmittage;

5) zwei Stück **gelbblättrige Holzbänke** mit Rohr, ca. 1½ Meter lang, aus der Hauss. für in Nr. 6 der Nikolaistraße zu derselben Zeit;

6) zwei **weißleinene Handtücher**, gez. M. P. und ein **haariges Bettlaken** mit farbigen Vorwerken, aus dem Vorraum in Nr. 19 der Bayerischen Straße am gestrigen Abend. Die Stoffe sind frisch gewaschen und zum Trocknen aufgehängt gewesen.

Hierüber ist laut anhängiger Notiz, am 20. d. M. in Wiesenburg

ein **Vortessellie** von rotem Juchtenleder

ca. 12 Centimeter lang und 7 Centimeter

breit, ohne Bügel, auf jeder Seitenende zwei

Löcher, enthaltend: **zwei Noten à 50**

Psfd. Sterling Nr. 79.691 und 79.692

vom 24. Januar 1872, vier oder fünf

Noten à 20 Psfd. Sterling, darunter

die Nummern 44.074 und 44.075 vom 23.

Februar 1872, 11 oder 12 **Noten à 10**

Psfd. Sterling, darunter die Nummern

58.081, 82, 83 und 84 vom 21. März 1872,

14 bis 15 **Noten à 5 Psfd. Sterling**,

darunter die Nummer 95.079 vom

18. April 1872, vier **Hünibundertgul-**

den, wahrscheinlich Frankfurter, ein

Billet à 500 francs, sowie einige 25-,

10- und **Guthalterscheine**,

entwendet, auf Wiederherstellung der Werth-

vopiere auch eine **Belohnung** von **Gintan-**

sund Gulden aufgesetzt worden; ferner

am 24. d. M. hier ein **dolchartiges**

Messer mit Scheide, von gelbem Buch-

bambus mit Silberbeschlag, an einem

Riemen,

abhanden gekommen, bei dessen Wiederherlangung

aber eine **Belohnung** von einem **Thaler**

zugesichert worden.

Zweiwehrnehmungen über den Verbleib der

festhohlen Sachen oder den Thäter sind bei der

Criminal-Abteilung des Polizei-Amts ungesäumt

zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 27. Juni 1872.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Knecht.

Der vormalige Architect Eugen Ferdinand Kiewel

ist aus unserer Zwangskarreisanstalt entwichen.

Im Betretungszaile bitten wir ihn mittels

Schubes hinzu zu dirigieren.

Derselbe ist am 25. März 1823 geboren, hat

schmächtige mittlere Statur, dunkle Haare und

blaugraue Augen. Am 4. Finger der linken Hand

hat er eine Schnittnarbe.

Leipzig, am 25. Juni 1872.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Knecht.

Stechbrief-Erledigung.

Erledigt hat sich der am 17. Ju. hinter den

Soldaten Vormann der 9. Compagnie des

107. Regiments erlassene Stechbrief durch Vor-

manns Erregung. Dagegen ist der in denselben

Stechbrief versetzte Soldat Galingré noch zu

ermitteln.

Leipzig, den 26. Juni 1872.

8. Infanterie-Regiment Prinz Johann

Georg Nr. 107.

von Lindemann, Oberst und Regiment-Commandeur.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Ritter. Dr. S.

Opus 52. Staffettenglocke.

Opus 53. Berlinerpfeife.

Opus 54. Auf der Wanderschaft (Wanderteller).

Opus 55. Marienblümchen. Polka Mazurka.

Auction.

Dienstag, den 2. Juli dieses Jahres und noch

Beide an den folgenden Tagen, Vormittags

und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen in

der 1. Etage des Hinterhauses Brühl Nr. 68

verschiedene zu einem Nachschlag gehörige Möbel,

Betten, Bänke, Kleidungsstücke und sonstige

Wirthschaftsgegenstände gegen sofortige Baarzahl-

ung versteigert werden.

Leipzig, den 25. Juni 1872.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht

Leipzig.

Abheilung für Vormundschaftssachen.

D. Jerusalem.

Offene Lohnkopisten - Stelle.

Die Stelle eines Lohnkopisten ist am 1. Juni

dieses Jahres bei unterzeichnetem Gerichtsamte

zur Eleigung gekommen und ist sofort wieder

zu delegieren.

Darauf Reklamirende haben ihre Gesucht unter

Beifügung der erforderlichen Bezeugnisse schriftlich

oder mündlich hier anzubringen.

Königliches Gerichtsamt Markraadst.

Nürnberg.

am 26. Juni 1872.

Brühl 75.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Die bei G. Volz in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verhöfteter Sonder-Ausdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“) Preis 5 Rgt. ist jetzt vorläufig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Der am 1. Juli d. J. fällige Bank-Coupon Nr. 1 unserer fünfprozentigen Prioritäts-Anleihe wird von heute ab von unserer Hauptcasse hier selbst und bis zum 15. Juli d. J. incl. in Leipzig bei der Hauptcasse der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft eingelöst.
Cottbus, den 21. Juni 1872.

Der Vorstand.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Am Freitag den 28. d. Mon. Mittag 12 Uhr sollen 82 Stück eichen- und lärmerne Balken von 4 bis 7 m Länge, 0,20 m bis 0,26 m Breite und 0,35 bis 0,40 m Höhe, sowie 44 Stück sichtige Platte von 6 bis 9 m Länge und ca. 0,30 m Durchmesser auf diesem Bahnhof verkaufst werden.
Ein specielles Verzeichniß der Hölzer nebst den Verkaufsbedingungen ist in meinem Bureau zur Einsicht ausgelegt, auch können die Hölzer auf dem Lagerplatz unter Anweisung des Bahnmeisters Christoffelschier werden.
Schriftliche Offerten, in denen das Gebot per Kub.-Meter anzugeben ist, werden bis zur oben genannten Termintunde angenommen.
Leipzig, den 25. Juni 1872.

C. Murray,
Eisenbahn-Baumeister.

Thüringische Eisenbahn.

Von Sonntag den 30. d. Mon. ab werden bis auf Weiteres an allen Sonntagen Personen-Extrajüge I. bis III. Klasse zwischen Leipzig und Kösen und zurück nach folgendem Fahrplane gefahren werden:
a) Leipzig-Kösen:
aus Leipzig 7 Uhr 15 Min. fahrt
" Markranstädt 7 " 37 " "
" Köschau 7 " 47 " "
" Dürrenberg 7 " 56 " "
" Gorberba 8 " 9 " "
" Weihenfels 8 " 26 " "
" Naumburg 8 " 49 " "
in Kösen 9 " — " Borm. | b) Kösen-Leipzig:
aus Kösen 8 Uhr — Min. Abfahrt
" Naumburg 8 " 14 " "
" Weihenfels 8 " 36 " "
" Gorberba 8 " 53 " "
" Dürrenberg 9 " 4 " "
" Köschau 9 " 12 " "
" Markranstädt 9 " 26 " "
in Leipzig 9 " 45 " "
Zur Benutzung dieser Extrajüge berechtigen die gewöhnlichen Retourbillets.
Erfurt, den 25. Juni 1872.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Rumänische Eisenbahn-Actien-Gesellschaft.

Unterzeichnet sind von der Direction der obigen Gesellschaft beauftragt, den Dividendenchein Nr. 1 mit 20 Silbergroschen pro Actie von 100 Thaler auf die Zeit vom 1—31. Juli c. spesenfrei einzulösen.
Leipzig, den 27. Juni 1872.

Hammer & Schmidt.

Vom 1. Juli ab werden an unserer Casse spesenfrei eingelöst die Coupons von:
Annaberg-Weipert Prioritäten,
Berlin-Nordbahn Stamm-Prioritäten,
Stamm-Actien,
Chemnitz Würschnitzer Prioritäten,
Duz-Bodenbacher Prioritäten I. und II. Emission,
Stamm-Actien à 1½ Thlr.,
Prag-Duxer Prioritäten,
Stamm-Actien à 5 Thlr.,
Werrabahn Prioritäten,
Dividendencheine pr. 1871 à 3 Thlr.,
Carlsbader Stadtobligationen,
Deutsche Hypotheken-Pfandbriefen in Meiningen,
Landsger Pfandbriefen,
Landwirtschaftl. Creditvereins-Pfandbriefen,
Meiningen ½ Staat-Schuldscheinen,
Mitteldeutschen Creditbank-Actien,
Dessau. Silberspfandbriefen,
Wiener
Meiningen Brämen-Pfandbriefen,
Württemberg. Hypotheken-Pfandbriefen,
die Dividendencheine von:
Ritterhastl. Privatbank-Actien in Stettin à 32½ Thlr.,
Gäss. Thür. Braunk. Berw.-Stamm-Privat-Actien à 18 Thlr.,
Stamm-Actien à 18 Thlr.,
Thüringer Gas-Actien 5½ Thlr.,
Offenburger Spinnerei- u. Weberei-Actien Gl. 84 — 48 Thlr.,
die verloren
Carlsbader Stadtobligationen,
Deutschen Hypotheken-Pfandbriefe,
Werrabahn Prioritäten.
Leipzig, den 26. Juni 1872.

Becker & Co.

Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Vom 1. Juli a. c. an werden an der Casse der unterzeichneten Bank in den gewöhnlichen Geschäftsstunden die an diesem Tage fällig werdenden Zinsen-Coupons bez. verlorenen Obligationen der 4½% und 5% Anleihe der unterzeichneten Bank,
· 5% Anleihe der Stadt Dresden,
· Anleihe der Stadt Delitzsch,
· Anleihe der Stadt Wurzen,
· Anleihe der Marktkirchen,
· Falkensteiner Parochialanleihe
speziell eingelöst.
Leipzig, den 26. Juni 1872.

Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Leipziger Wechsler- und Depositenbank (Salzgäßchen Nr. 5).

Wir nehmen bis auf Weiteres Güter zur Verzinsung mit 3% p. so. an und erfolgt die Rückzahlung unter sonst keinen den Einzelgebühren vorzudruden Bedingungen.

Hierzu drei Beilagen und eine Extrabeilage: „Liebig Company's Fleisch-Extract.“

Loose

sind zu bezahlen durch die

der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins

zu Berlin.

IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.

Hauptgewinn 15,000 Thlr.,

sowie

der Deutschen Lotterie à 1 Thlr.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

K. K. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn.

Die am 1. Juli d. J. fälligen halbjährigen Zins-Coupons der 4½% und 5% Prioritäts-Obligationen der K. K. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn werden mit 2%, resp. 2½ Thaler Courant im Juli in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr bei Herrn **Frege & Co.**

Heinr. Küstner & Co. in Leipzig ohne jeden Abzug für Einkommensteuer oder sonstige Spesen eingelöst.

Die Direction.

Das Dresdner Börsen- und Handelsblatt

(verantwortlicher Redakteur und Herausgeber J. H. Tagessell, vereidigter Fondsmaier)

lädt zum Abonnement auf das mit dem 1. Juli d. J. beginnende III. Quartal ein.

Unsere, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, täglich Abends erscheinende Zeitung, da einzige Fachblatt Sachsen in diesem Umfang, hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens einen überraschend grossen Leserkreis und unter den grossen und grösseren deutschen Organen für Börsen-, Handels- und Industrie-Angelegenheiten eine ehrenvolle Stellung erworben.

Nach wie vor bleibt unser Hauptaugenmerk vorwiegend auf die einschlagenden Verhältnisse im Königreich Sachsen und die angrenzenden Staaten gerichtet. Durch zahlreiche zuverlässige Original-Telegramme, durch wesentliche Vermehrung der Original-Correspondenzen, durch grosse tabellarische Übersichten, durch kurze, tägliche politische Ressumé's etc. hat das Dresdner Börsen- und Handelsblatt in dem abschließenden Quartale abermals wesentliche Bereicherungen erfahren und vor Monat zu Monat kommen neue hinzu.

Bestellungen auf das Dresdner Börsen- und Handelsblatt, die auswärts bei den betreffenden Postanstalten mit 1 Thlr. 26½ Ngr. in Dresden bei der Buchhandlung von **W. Türk** (Alm.) und **F. Albaum** (Große Plassansche Strasse 6), so wie in der Uezeichneten (Pragerstrasse 42, 2 Tr.) mit 1 Thlr. 15 Ngr. zu bewirken sind, bitten wir baldig aufgegeben zu wollen.

Zu **Insseraten** aller Art, die mit 2 Ngr. für die gespaltene Zeile berechnet werden, empfiehlt sich unser Blatt, das besonders in den Händen der vermögenden Classen sich befindet, ganz vorzüglich.

Dresden, Ende Juni

Redaction und Expedition des Dresdner Börsen- und Handelsblattes

100 **Visitenkarten** Ernst Hauptmann, Verlobungs- und Durchgang der Kaufhalle. **Vermählungsbriefe.**

Kindergarten

Inselstraße Nr. 16 parterre.

Gefällige Anmeldungen werden täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Nachmittag erzeugt genommen. Herr Dir. Dr. Smilt, Petersteinweg 56, Fräulein Auguste Schmidt, Königsallee 11, und Herr Gymnasiallehrer Julius Höfer, Bautz Straße 25, 1, werden die Güte haben, jene gewünschte nähere Auskunft zu geben.

Unterricht

in allen üblichen Arbeiten Mittwoch und Sonnabend Nachmittag im Kindergarten-Saal, Inselstraße Nr. 16 parterre.

P. P.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergiebige Anzeige, daß sich meine Wohnung jetzt

Weststraße No. 64B parterre

befindet.

Ludwig Bethmann, Tappezierer.

Geachte Tafel-Waagen

von vorzüglichster Arbeit verkauft zu untenstehenden Preisen

Hugo Friedrich, Lange Str. 43b.

Tafel-Waagen von 3 5 10 15 20 25 Kil.
per Stück 6½ 7½ 8½ 10 12 14½ Thlr.

Wieder-Verkäufern Rabatt.

Guido Bethmann

LEIPZIG Petersstrasse 37

empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen

beste engl. und rheinische Lederriemchen,
Gummi-Fabrikate zu allen technischen Zwecken,
Patent-Selbststöler eigner Fabrik,
Dampfkessel- und Maschinen-Armaturen,
überhaupt alle Artikel, die bei Maschinen usw. gebraucht werden, und unterhält von allen gängigen Gegenständen stets starkes Lager.

Cementsteinplatten-Fabrik

F. A. Rössler in Chemnitz

empfiehlt ihre Fabrikate zum Beladen der Fußböden in Haushalten, Werkzimmern, Souterrainräumen, Küchen, Kirchen usw. in den verschiedensten Mustern zu billigsten Preisen.

Musterbücher nebst Preisliste liegen auf Verlangen zu Diensten.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 180.

Freitag den 28. Juni.

1872.

Bestellungen auf das dritte Quartal 1872 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 10100)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. In Folge neuerer Verordnung werden jetzt von der Post auch Abonnements auf 1 und 2 Monate angenommen.

Für eine Ertragslage sind ohne Postbeförderung 9 Thlr., mit Postbeförderung 12 Thlr. Belegegebühren unter Vorauszahlung zu vergüten.

Das Tageblatt wird früh 6½ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im Juni 1872.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das Berlin wird gemeldet: In der Räumungsfrage ist noch zuverlässiger Mittelungen ein baldiger Abschluß zu erwarten. Nachfragen im Frankreich auf Grund der Versprechungen seine positiven Vorschläge gemacht hat, ist hier vorgestern Abend der Courier abgegangen, welcher dem Grafen Arminus Information überbringt. Es sollen in seinem zweiten Differenzen bestehen, welche an einer baldigen glücklichen Lösung der Frage zweifeln lassen. Möglicherweise scheinen die Mittelungen, wonach man übereingekommen ist, daß die erste Milliarde bis 15. Februar 1873, die zweite bis 1. Januar 1874 und die dritte bis 1. Januar 1875 gezahlt werden wird. Streitig sei noch die Frage, ob, wie die französische Regierung vorschlägt, die Übergabe finanzieller Garantien an Stelle der dritten Milliarde die Räumung der beiden letzten Departements (vielleicht Belfort eingeschlossen) nach sich ziehen sollte, oder ob die Räumung, wie deutlicher gefordert wird, erst nach Zahlung der dritten Milliarde erfolgt. Die Frage, ob man sich deutschfeindlich auf die Räumung des Occupationsterrains entsprechende Beweinigung der Occupationstruppen einlassen wird, steht mit den vorhergehenden in einem leicht begreiflichen Zusammenhang.

Der "Maggdeburg." wird aus Berlin gemeldet: Das Werk des großen Generalstabes über den Krieg von 1870 und 1871 erscheint später, als ursprünglich beabsichtigt worden ist, allein die Verzögerung wird dem Publicum zu staaten kommen, weil die Redaktion um so vorsichtiger gehandelt kann, je mehr Zeit hierzu übrig bleibt. Nicht bloß handelt es sich bei diesem Werke darum, daß relativ Beste über die grossen Ereignisse zu geben, sondern dieselben so darzustellen, daß eine Einrede von sachkundiger Seite unmöglich wird. Wäre beispielsweise den französischen Generälen möglich, unbestreitbare Mängel, die in der Gruppierung des Materials oder sonst wo liegen, nachzuweisen, so würde die offizielle Darstellung keinen grösseren Nach zu beanspruchen haben, als ähnliche Worte über den Krieg. Das Moltke'sche Druck muß an Gründlichkeit und Objectivität schlechterdings den ersten Rang unter allen literarischen Erscheinungen dieser Art seit dem Friedensschluß behaupten. Nur macht sich schwer eine Darstellung von der Anstrengung und Sorgfalt, womit bisher im Generalstab an dem Buche gearbeitet wurde. Die Darstellung beruhe auf den offiziell von allen Armeen, Corps, Divisions- und Regiment-Commandeuren eingegangenen Berichten über grosse und kleine Aktionen; diese aber so klar zu legen, wie sie wirklich verlaufen sind, ist eine Missionarbeit trotz der offiziellen Unterlagen, da nicht alle Darstellungen mit gleicher Unbefangenheit und kritischer Gütte entworfen worden sind. Man sollte nicht so möglich halten, was aber gleichwohl unbedritten ist, daß schon jetzt der Krieg eine große Rolle in der Geschichte des letzten Krieges spielt. Beispielsweise strecken sich zwei Regimenter um ihren Anteil an der Schlacht von Gravelotte. Das eine behauptet, es habe bei Blonville gekämpft, während der Generalstab dies bestreitet, und ein anderes ist der Ansicht, es sei zwei Stunden früher auf dem Kampfplatz gesessen, als die offiziellen Notizen darthun. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der sauberen, untrüglichen Aufarbeitung des Details zu etwas durchaus Rücksicht, dem beide Parteien zustimmen.

Der Wunsch des Kaisers ist nunmehr der Tag der Enthüllungsfest der Stein-Denkmal zu Russland von dem 6. auf den 9. Juli festgesetzt, und der Kaiserin, welche der Kaiser am Abend wünscht und an dem genannten Tage von Babelsberg aus nach dem Rhein zurückkehrt, den Beginn des Festes leicht zu machen. Die Enthüllung findet Mittags 1 Uhr statt. Die Einladungen zu der Feier auf dem Hügel, welcher das Denkmal trägt, sowie die Einladungen zu den folgenden Feiern im Kurhaus zu Russland werden wegen des äusserst geringen Umfangs leider Räume in sehr engen Grenzen gehalten werden. Es soll deshalb am Abend des Feiertages eine freie gesellige Zusammenkunft veranstaltet werden, in welcher sich mehr Gelegenheit bietet, die nationale Bedeutung des Tages im Interesse der Röde zum Ausdruck zu bringen. Bei dem Wunsch des Kaisers werden die bei der

dass jeder Sozialist diesen Reid gegen die besser strukturierte Klasse hegen und pflegen müsse; der Reid wurde gewissermaßen als eine socialistische Tugend proclamirt. Aber den Vorwurf der Un dankbarkeit wollte die Partei nicht auf sich ziehen lassen und erklärte, sie habe Herrn v. Schweizer innerhalb eines halben Jahres mit über zweitausend jenseitshundert Thalern dotirt. Die Ausschließung des Herrn von Schweizer war natürlich Wasser auf die Röhre der Fraktion des „Bolschewats“, einer Gemeinde, die in Liebknecht und Bebel ihre Güter verehrt. Der „Bolschewat“ summte daher einen Triumphzug an; er habe immer gesagt, daß Schweizer ein Beträger sei; aber Beträger seien auch die, welche bisher trotz seiner, des „Bolschewats“ Warnungen, mit Schweizer zusammen seien, die gegenwärtigen Führer des Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereins. — Klein, erwiderte der „Neue Sozialdemokrat“ — was der „Bolschewat“ früher über Schweizer gesagt hat, daß ist durch die Ausschließung derselben durchaus nicht bestätigt; aber Liebknecht ist ein notorischer Beträger, er hat mit dem österreichischen Preßbüro konspiriert, Bebel weiß, was Siegler Geld ist, und der internationale Marx hatte mit Schweizer einen geheimen Pakt geschlossen, demzufolge sie gegeneinander nicht öffentlich austreten. Schließlich erschien noch die Berliner „Demokratische Zeitung“ auf dem Kampfplatze und erklärte die Herren Oafenclever und Hasselmann für „hodenlose Schurken und Lumpen“.

Die „Germania“ geräumt über die Auflösung,

solchen Geschäft für eigene Rechnung verbunden ist. Jedermann weiß, wie ich seit jeher den Arbeiter und die Arbeit geschätzt habe. Jedermann möge aber auch versichert sein, daß eine Auflösung meiner Gesinnung die eingemurzelte Vorliebe für sie auszurotten im Stande sein würde. Jedermann sei überzeugt, daß ich in meinen Beschlüssen nicht manne, daß ich wie bisher nichts verheilt ohne Erfüllung. Ich warne daher nochmals vor den Versuchungen einer Verschwörung gegen Ruhe und Frieden. Es ist im Kreise meiner Unternahmen dem brauen, ordentlichen Arbeiter die Gelegenheit geboten, nach einer möglich Arbeitsfrist im eigenen Hause seine Pension zu verjähren — in einem so günstigen Maße wie irgendwo anders in der Welt. Ich erwarte und verlange volles Vertrauen, lehne jedes Eingehen auf ungerechtfertigte Anforderungen ab, werde wie bisher jedem gerechten Verlangen zuvorkommen, fordere daher alle Diejenigen, welche damit nicht begnügen wollen, hiermit auf, ja eher desto lieber zu kündigen, um meiner Kündigung zuvorzukommen und so in gesetzlicher Weise das Establissemant zu verlassen, um Andere Platz zu machen, mit der Sicherung, daß ich in meinem Hause wie auf meinem Boden Herr sein und bleiben will.

Vom Niederrhein wird über den Streik der Bergarbeiter geschrieben: Der Verein der Grubenarbeiter in Westfalen und Rheinland hat in seiner in Dortmund abgehaltenen Sitzung bestimmt, den stinkenden Arbeitern kleinere Zusagen zu machen, übrigens das einzige Mittel, dieselben zur Vernunft zu bringen. Die Hoffnung, daß die Bewegung im Dortmunder Kohlenreviere keinen Raum gewinnen werde, hat sich indessen als illusorisch erwiesen. Die Belegschaft der Firma „Tremont“ hat gestern die Arbeit eingestellt und auf anderen Zeichen zeigen sich die Bergleute vereint. Im Großen und Ganzen macht die Arbeitseinstellung indessen im Dortmunder Reviere nicht die Fortschritte wie im Essener Bezirk, trotzdem die Socialdemokraten thätig agitieren. Versammlungen, die sie in Dortmund und Höhrde veranstaltet haben, sind vereitelt worden oder ohne Resultat geblieben. Als Objekt ihrer Thätigkeit haben sie jetzt Höhrde ins Auge gesetzt, wo die Herren Tölde aus Herlohn, Richter aus Hamburg und Winter aus Altona den 28. d. Mts. eine große Volksversammlung abhalten wollen. Größere Exzesse sind noch nicht vorgekommen. Das ist auch ganz verständlich, weil viele Bergleute erhebliche Sparmaßnahmen getroffen haben. Sie verdienen eben so viel Geld, daß sie nicht nur für ihren Stand recht anständig leben, sondern auch die besten Kunden der Sparcassen werden können und auch wirtschaftlich sind. Die Einlogen in den Sparcassen der Kreise Bochum und Dortmund betragen im Jahre 1871 nicht weniger als 9 Millionen Thaler, und davon gehören, unter Zugrundeziehung der Statistik des Regierungs-Bezirks Arnsberg, den Bergleuten und Fabrikarbeitern in beiden Kreisen ganz bestimmt 2 Millionen Thaler. Aufzuhalten können die Bergleute demnach die Arbeitseinstellung eine gesamte Zeit.

Der Sieg der Deakisten bei den Wahlen in Ungarn wird hauptsächlich den rostlosen Bemühungen des Grafen Konzay zugeschrieben, die Einheit im Schoße der Deakpartei wieder herzustellen. Diese Bemühungen waren insoferne von Erfolg, als nun die äußerste Linke, welche den Ausgleich vom Jahre 1867 perhorrorischt und den Namen Kossuth's auf ihre Fahnen geschrieben hat, definitiv aus dem Felde geschlagen ist. Zugleich hat der ungarische Ministerpräsident, wie man der „K. B.“ aus Pest schreibt, auch mit den Clerikalen entschieden gebrochen; es sei ein öffentliches Geheimnis, berichtet dieser Correspondent, daß der Primas von Ungarn unter der Hand die Kandidaten der äußersten Linke begünsstige. Die Deakpartei verfügt aber über eine so überwiegende Mehrheit im Lande, daß sie das Aufschwingen der Clerikalen aus ihrem Schoße verschmerzen könne. Außerdem geht hervor, daß in dem neuen ungarischen Reichstage eine ganz veränderte Parteistellung zu gewährten ist. Die Linke hat sich auch berisst, wie der hervorragende Oppositionsführer Tisza in seinem Organe mithilft, zu einer Coalition mit der Deakpartei bereit erklärt, freilich unter der kaum annehmbaren Bedingung, daß die Majorität das Konzay-Ministerium nicht halten will.

Das englische Oberhaus hat in seiner gestrigen Sitzung die Ballotbill in der dritten Lesung in jener amendierten Gestalt angenommen, welche die Zurückweisung derselben durch das Unterhaus sicher voraussehen läßt. Im Unterhaus wurde ein Antrag auf Vereinigung der Fidschi-Inseln mit England auf den Widerspruch des Premier-Ministers hin mit 135 gegen 84 Stimmen abgestimmt. Was die angeblich von England in Vorschlag gebrachte europäische Konferenz wegen der rumänischen Judenverfolgungen betrifft, so wird daran erinnert, daß England in den letzten Jahren europäischen Conferenzen im Allgemeinen wenig günstig war. England habe in Rumänien möglichst übereinstimmende Vorstellungen der Regierungen gewünscht, welche wohl auch in Russland genommen werden dürften, da Österreich und Russland keine prinzipiellen Einwendungen hatten, sondern nur in der Form die rumänische Regierung möglichst schonen wollten.

Leipziger Börsen-Course am 27. Juni 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wochentag auf auswärtige Papiere.	1/2	Jan.-Jul.	1/2	Jan.-Jul.	1/2	Jan.-Jul.	1/2	Jan.-Jul.	1/2	Jan.-Jul.	1/2	Jan.-Jul.
Amsterdam pr. 350 Ord. S.	140 1/4 G.		Leipziger Pfandbriefe:	1/2	Jan.-Jul.	100 P		Iren.-Königlicher In-Gerant	1/2	Jan.-Jul.	85 1/2 G.	
1. S. p. 2 M.	139 1/2 G.		v. 100, 50, 25, 10 J.	2	Jan.-Jul.	100 P		de. de.	1/2	Jan.-Jul.	91 1/2 P.	
Augst. pr. 100 S. im 5 1/2% d. F.	57 1/2 G.		v. 1000, 500, 100, 50 J.	3	do.	101 1/2 P.		Kaiser-Franz-Joseph-Bahn	5	Apr. Oct.	91 1/2 P.	
1. S. p. 2 M.	56 1/2 G.		Kindere 6 Monat	3 1/2	do.	94 G.		Kaschau-Oderberg	5	Jan.-Jul.	85 1/2 P.	
1. S. p. 2 M.	50 1/2 G.		v. 1000, 500 u. 100 J.	4	do.	99 G.		Kreisprinzen-Eadel-Bahn	5	Apr. Oct.	88 G.	
Balg. Bankpapiere pr. 500 Fm.	1. S. p. 2 M.	79 1/2 G.	v. 1000, 500 u. 100 J.	5	do.	95 G.		Vereins-Hierarchien-Aktion	do.	Mar. 1869	87 1/2 G.	
Berlin pr. 100 J.	Pr. Ord.	—	Kind 12 M.	4	do.	—		Pri. 5 1/2	do.	do.	—	
1. S. p. 2 M.	—		rechnbar 1877	4 1/2	do.	100 1/2 G.		Kettenschleppschiff	1. O.-E.	do.	1. M. 1. H.	
1. S. p. 2 M.	110 G.		do.	1876	5	do.		do.	do.	do.	82 1/2 G.	
Bozen pr. 100 J. U. der. k. k. S.	1. S. p. 2 M.	—	Schuldv. d. A. D. Or. A.	—				Lemberg-Chernowitz	5	do.	79 1/2 P.	
1. S. p. 2 M.	57 1/2 G.		zu Leipzig 100 J.	4	do.	94 1/2 G.		Mährisch-Schlesien	5	Jan.-Jul.	82 1/2 G.	
Brixen pr. 100 J. S. in S. W.	1. S. p. 2 M.	56 1/2 G.	Anl. d. Comptk. 4. K. Sachs.	4 1/2	2 Jun. 1/2	101 1/2 P.		Oesterl. Nord-Westbahn	5	Mar. Apr.	91 1/2 P.	
1. S. p. 2 M.	150 G.		do. do.	5	do.	108 G.		Oesterl. Südbahn	5	Jan.-Jul.	85 1/2 P.	
Bremen pr. 500 Mk. Bem.	1. S. p. 2 M.	149 1/2 G.	Schuldt. d. Manuf. Grusw.	4 1/2	Jan.-Jul.	—		Ostrau-Friedland	5	1. A. 1. O.	90 1/2 P.	
1. S. p. 2 M.	6 20 1/2 G.		Leipa. Hyp.-Bank-Scheine	4	Apr. Oct.	80 G.		Pilsen-Priesen	5	Jan.-Jul.	89 1/2 P.	
London pr. 1 P.M. Sterl.	1. S. p. 2 M.	80 B.	do. do. do.	4 1/2	do.	86 1/2 G.		Prag-Dux	5	do.	84 P.	
Praga. pr. 500 Fm.	1. S. p. 2 M.	79 1/2 G.	Pf. Pfdr. d. Gr. Or. B.	5	Jan.-Jul.	—		Prag-Turnau	5	do.	95 1/2 P.	
Wien pr. 150 S. Oesterl. W.	1. S. p. 2 M.	80 B.	do. do. do.	5	do.	—		do. do. do.	do.	do.	94 1/2 P.	
Hauspapiere etc.	1/2	Jan.-Jul.										
Groß-Bismarck v. 1870 verläng.	5	Jan.-Jul.	101 1/2									
v. 1859 v. 1000 u. 500 J.	3	Apr. Oct.	90 1/2 G.									
kleinere	2	do.	90 1/2 P.									
v. 1859	2 1/2	do.	80 1/2 P.									
v. 1847	2 1/2	do.	97 1/2 G.									
v. 1852-1868 v. 500 - 5	4	Jan.-Jul.	97 1/2 G.									
v. 1869	2 1/2	do.	97 1/2 G.									
v. 1853-1868 v. 100 - 4	4	do.	97 1/2 G.									
v. 1869	2 1/2	do.	97 1/2 G.									
v. 1869	2 1/2	do.	97 1/2 G.									
v. 1870 v. 100 u. 50 - 4	do.	97 1/2 G.										
v. 1870 v. 100 u. 50 - 4	do.	105 1/2 G.										
v. 1870 v. 100 - 5	do.	105 1/2 G.										
A. d. L. E. L. R. A. 2 1/2	do.	86 1/2 G.										
do.	do.	97 G.										
Art. d. chem. B. Schil.												
Bissab.-G. 1/100 - 4	Jan.-Jul.	101 1/2 G.										
Alb.-H.-Pf. I.-III. Bem.	4 1/2	III. Jr. 1.	100 1/2 G.									
do.	IV.	1/2	Jan.-Jul.	100 1/2 G.								
E. Land-fv. 1000 u. 500 J.	3	Apr. Oct.	85 1/2 G.									
Postenb. (kleinere)	3	do.	85 1/2 G.									
Leipziger Stadt-Obligationen	3	do.	78 1/2 G.									
do. do.	4	do.	95 G.									
do. do.	4 1/2	do.	100 1/2 G.									
Staatsnoten Stadt-Anleihe	3	do.	104 G.									
Bremner.	do.	104 1/2 G.										
Wachs. Rohr. Pfandbriefe:												
v. 500 J.	3 1/2	do.	78 1/2 G.									
v. 100 u. 25 J.	3 1/2	do.	78 1/2 G.									
v. 500 J.	3 1/2	do.	85 G.									
v. 100 u. 25 J.	3 1/2	do.	85 G.									
v. 500 J.	4	do.	94 G.									
v. 100 u. 25 J.	4	do.	94 G.									
Fahr. d. S. Ludw. Or. V. -	4	do.	94 1/2 G.									
versch. 1866	4	do.	94 1/2 G.									
do. do. neueres Jahr	4	do.	94 1/2 G.									
do. do. da. kindl. 4	4	Apr. Oct.	99 1/2 G.									
Gräfler. varieos. d. Bk.	4	do.	99 1/2 G.									
4. landw. Credit. in 8. 4	Jan.-Jul.	94 1/2 G.										
*) Für 150 fl. Aktie n. 210 fl. gerechnet. abzgl. n. 160 f. fehlende Einzahlung.												

Korbwaaren

wurden gefertigt, reparirt, Rohrstäbe bezogen.

A. Stäps, Hainstr. 25, Treppi C, 2 Tr.

Ein praktisch geübter und gewandter Gärtnerei empfiehlt sich zum Bereiteln von Rosen usw. Öfferten sub M. II 10. poste restante Leipzig.

Pfänder einlösen, prolongieren u. verlängern wird schnell u. verschw. bef., auch Vorhängtug. Gall. Str. 8, IV.

Reparatur eines Pfandbriefes:

Opelodec in Gläsern à 5 und 2 1/2, Ø. ist fast vorzüglich in sämtlichen Hypotheken von Leipzig und dessen Umgebung.

Das Ausfallen

bos. Haars zu verhindern, sowie das Wachthum desselben zu fördern, versende ein bewährtes Hausmittel gegen Einstellung von 15 Sgr.

G. Neberg, Berlin, Stalher Str. 147a.

schnell

Anton Wiese's Nordh. Korn-Extract unübertrifft als Mittel gegen die Haarfranzit.

Die Anwendung ist naturgemäß und wird durch diese Naturheilkraft jeder französischen Zustand bald bestätigt.

Berlau bei

Theodor Pötzmann und A. Ehrich in Leipzig.

Eau de Cologne philocom,

Cölnisches Haarwasser, das selbe verhindert nicht nur Ausfallen und Grauwarden der Haare, sondern befördert auch deren Wachthum, macht sie geschmeidig und lockig, befiegt den Wimperfurs und andere Ausfälle bei Kindern, Schinnen, Schuppen bei Erwachsenen binnen 3 Tagen; ist Schammittel gegen Kopferkältung und bei Migräne und Kopfschmerz eine wahre Wohltat; wirkt überhaupt belebend auf das ganze Nervensystem und ist das feinste Toilette-Mittel. In Flaschen à 20 fl. u. 10 fl. empfohlen A. Lungenstein & Sohn.



Oeltuch

zu Unterlagen für Kranke und Kinder empfiehlt billig

Reichsstr. u. Salzg.-Ecke. Julius Schöpfe, Hall. Gäßchen 2.

Aug. Heinr. Becker,

Grosse Tuchhalle,

empfiehlt sein assortiert Lager von

Oberhemden

in rein Leinen, Chiffon und Shirting, nebst

Einsätzen in gestickt, travers und gradfältig.

Kragen, Manschetten und Chemisettes in den

neuesten Dessins, Nouveautés in Cravatten und Schläppen.

Das Schuhwaaren-Lager

P R O S P E C T

der

Actiengesellschaft Schützenhaus in Leipzig

früher C. Hoffmann.

Actienkapital: 300,000 Thaler
in 3000 Actien à 100 Thaler al pari.

Die Rentabilität des Unternehmens basiert sich in den buchmässig festgestellten Einnahmen der letzten zwei Jahre, die sich in neuerer Zeit bedeutend vermehrt haben.
Der Netto-Ertrag nach Abzug sämtlicher Spesen betrug trotz der Geschäftsstörung während des Krieges pro anno

45,414 Thaler 7 Neugroschen 5 Pfennige.

Nach Abzug der Hypothekenzinsen mit 10,000 Thaler und Gewährung von weiteren 10,000 Thaler zum Reservefonds und Verwaltungskosten, ergab sich in dieser, dem Geschäft ungünstigen Zeit die Summe von 25,414 Thaler 7 Neugroschen 5 Pfennige zur Vertheilung, was einer Dividende von ca. 9 % entspricht.

Die Bücher des dermaligen Besitzers Herrn **O. Hoffmann** weisen eine bedeutende Steigerung in neuerer Zeit nach.

Das Anerbieten des Herrn **Hoffmann**, bekannt als intelligenten Schöpfers des Etablissements, dasselbe bis auf Weiteres für die Gesellschaft fortzuführen, bürgt für die steigende Rentabilität.

Als Director ist Herr **C. Helbig**, Director der Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz, Riebeck & Comp., gewonnen.

Der Gesellschaft wird ein Betriebsfonds von 20,000 Thaler übergeben.

Der Flächeninhalt des Grundstücks mit circa 30,000 Quadrat-Ellen repräsentiert einen Effectivwerth von 300,000 Thaler, Gas- und Wasserleitung, Anlagen im Trianon und Inventar sammt Wäsche etc. ein Capital von mindestens 200,000 Thaler.

Der Werth wird sich durch die täglich steigenden Bodenpreise bedeutend erhöhen.
200,000 Thaler Actienkapital sind bereits in festen Händen und können die letzten 100,000 Thaler bei

Herrn Advocat Kurt Beck in Leipzig, Brühl,

bis zum 1. Juli c. al pari übernommen werden.

Leipzig, den 13. Juni 1872.

Der Verwaltungsrath.

Heinrich Franz Julius von Schönberg als Vorsitzender.



Glacehandschuhe,
in anerkannt bester Qualität
für Damen von 10 % an,
do. 2ndufige v. 15—17½ %,
für Herren von 15—25 %.

Zwirnhandschuhe,
glänzend wie Seide, mit und ohne
Knöpfe in grösster Auswahl,
für Herren 5—7½ %,
für Damen 4½—8½ %,
für Kinder 2½—5 %.

Ferd. Friedrich, Waisenhausstrasse 2,
vom Markt herein rechts.

Botanistkronmeln v. 3—15 Rgt.,
Waid-Riemen in der Hand zu tragen
auf den Rücken zum Umhängen 12½ %.

Gummi-Hosenträger
in 20 Mustern à Preis 5 bis 25 Rgt.

Talnier-Uhrketten,
in Längen wie echt Gold von 15 % bis 31 %.
Ferd. Friedrich, Waisenhausstrasse 2.

Bade- und Reise-Artikel.

Reisesachen, Geldtaschen,
Koffer, Taschen zum Umbängen,
Geldriemen, Trinkflaschen,
Nierentaschen, Waschrollen,
Portemonnaies, Cigarren-Gürtel,
Brieftaschen, Clippentaschen,
englische Spaziergäste,
Reisebücher, Römer etc. etc.,
in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Wilh. Kirsohbaum,
19 Neumarkt 19.

Wiener Schuh-u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Beug mit Packlappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit und ohne Packlappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Packlappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfad und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Hindleder, wasserdicht,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Hindleder, dopp. Sohle geschrabt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rottiger Leder, Walkstiefel,
Wiener Herren-Stiefeletten, Filz mit Hindleder, dopp. Sohle geschrabt,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalb-, Chagrin u. Lackleder, mit Gummi u. Schnüren,
Wiener Herren-Schaft-Stiefel vom bestem Hindleder,
Wiener Knaben-Stiefeletten und Stulpen,
Wiener Damenstiefelchen mit Glasslique, Dejen, Knopf, in Leder, Beug, Filz und Vel.,
Wiener Kinder-Stiefelchen aller Sorten,
Wiener Ball- und Handschuhe in allen Sorten und allen Preisen umfasst
das Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters**,
Grimma'scher Steintweg Nr. 3, neben der Post.

Echt ostindische
Hängematten,

welche jedes andere Fabrikat an Elasticität und
Dauerhaftigkeit übertreffen, empfiehlt

O. Albert Bredow
im Mauritianum.

Verkauf und Reparatur
aller Arten Schmucksachen in Gold u. Silber billig
bei **R. Schweigl**, Sternwartenstraße 11a.
Alles Gold u. Silber wird als Zahlung angen.

Stück: II. Maurer-Gips
ob Lager Roßplatz Nr. 6 (neben Hotel de Prusse)
à Gold 14 %, bei Partien à Gold 12½ % exkl.
Gold frei ins Haus. F. G. Schmitz, Roßplatz 6.

Kleider-Meister billig!

kleine Fleischergasse 20 im Gewölbe.

Sommerhandschuhe

von 3—10 % umfasst in reicher Auswahl
Albrecht Dittrich,
Grimma'sche Straße 28, Ende der Nicolaistraße.

**Zu Verloosungen,
Vogelschliessen,
Schulfesten etc.**

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände
zu bekannten billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum,
19. Neumarkt 19.

Glacehandschuhe
in bekannter Güte und
Zwirnhandschuhe,
glänzend wie Seide, erhielt frische
Aufwendung und verkauf dieselben trog
bedeutender Preiszehrung noch zu
alten Preisen.

Carl Friedrich,
Nicolaistraße 54, Haus d. Grimm. Straße.

Echte Goldwaaren,
ab: Odtringe von 20 % an, Brosch
von 17½ % an. Minge in ca. 100
Mustern Stück 20 % bis 5 Thlr.
Medaillons, Hermelinköpfe etc.

Talmi-Gold-Uhrketten,
in Farben und Tragen wie echt
Gold, kurze Ketten Stück 17½ %
bis 15 %, lange bezgl. 1½ u. 2 %,
mit echt goldbelegtem Schieber
3 % empfiehlt

Carl Friedrich,
Nicolaistraße 54, Haus d. Grimm. Straße.

Das Neueste in
Cravatten en détail

Markt 10, Kaufhalt, F. Frohberg

im Hofe, Gewölbe No. 8.

Fransen

in allen Farben empfiehlt
zu zurückgesetzten Preisen
Walter Naumann, Ecke der Schlossg.

Patent-Horn-Mühlen

und als Spezialität:
Complete Einrichtungen für
künstliche Dünger-, Knochen-
schnit- und Leimfabrikation
Maschinenfabrik von Max Friedrich
und Emil Menz
in Plagwitz-Leipzig.
Sendungen sind zu richten an:
Max Friedrich in Plagwitz-Leipzig.

Gummi-Schlüsse,
Gummi-Platten,
Gummi-Schnüre,
Stopfbüchsen-Schnüre,
Hanfsohläuche,
Hanfriemen,
Lederriemen,
Lederschnüre,
Wasserstandsgläser, grüne,
ff. Maschinenöl,
beste Binderriemen,
Nährriemen
in Fabrikpreisen bei

Oscar Krobitzsch,
Barfüßergäßchen 2, II.

Für Wellenleitungen etc.
Nadelschmied-Gläser,
für jedes Del passend, reinlich
und sicher
(verschmieren sich nie).
Duzend 2 Thaler,
im Hundert bedeutend billiger.
Oscar Krobitzsch,
Barfüßergäßchen 2, II.
Treibriemenlager.

Kaffee, gebrannt:

Domingo II.	fl. 12 %.
Domingo I.	• 13 •
Neilgherry	• 14 •
Menado	• 15 •
Perl	• 16 •
Java, braun	• 16 •
Ratnad, ganz	• 6 •
Zucker, gem. à fl. 50, 54, 56—60 fl.	
ff. Nizzaer Provenceöl	a fl. 10 %.
ff. Mohnöl & fl. 7½ %.	

Paul Schubert,
Naschmarkt.

Glaschenbiere.

Echt Bayerisches 21 fl. 1 % exkl. fl.
Bierkrügerbier 26 fl. 1 %
frei ins Haus, auch in kleinerem Quantum, sowie
gutes Brauerei empfiehlt

A. Schilder,

Mitterstraße 37 und Rudolphstraße 7.

Jungbier

Montag und Freitag aus der Wölbingschen
Brauerei empfiehlt

W. Schmidt, Peterskirchhof 4, im Hirsch.



KAI SER BIER
BIRDELIOT LEIPZIG-WALDSTRASSE AUG-1872

Gillal-Depots befinden sich bei den Herren:
Gens, Rheinischer Garten, Göbbls; **Gast-**
Kunze, Kurtricht; **Hilme's Restauracion**
(Dingelb), Plagwitz; **Riesel,** Kaffeehaus zum
Sächsischen Haus, Connewitz; **W. Weise,**
Schützenstraße; **Delice** (vorm. Rießling), Grimm,
Steinweg; **B. C. Gennewald,** Frankfurter
Straße; **Ungarbell,** Ranftäbler Steinweg;
Gute Quelle.

Frischen Steinbutt,
• Tarbutt,
Seezungen,
frischgesottene Nord- u. Ost-
seekrabben, fett geräuchert
Rhein- u. Weserlachs empfiehlt

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nach.,
Salzgässchen No. 2.

Deutsche Käse à Schod 18 %, sowie
jedel Gabenkäse in bekannter Güte empfiehlt

Heinrichstraße 24, Hof 11a. **E. Koppe.**

Heute Freitag Schlachtetag!

Dabei empf. frisch 8 Uhr **Wollfleisch, Brat., Blut-, Leber- u. Schwiebwurst, Schweins-**
flossen, Wölfsfleisch, Wurst- u. Schweinesett. **H. L. Oswald,** Mitterstr. 20.

Genueser Citronen,

haltbare Frucht, in Riesen sowie auf-
gerollt, empfehlen zu billigem Preise

Gebr. Augustin, Zeitzer Straße.

Echt Düsseldorfer Senf à fl. 5 %,

Thüringer Senf à fl. 5½ %,

Provencier- u. Mohnöl, nur bestell. in fl.

und ausgemogen, empfiehlt

G. H. Schröters Nachf.,

nicolaistraße 45. Amtmanns Hof. Reichstr. 6.

Eine Böschung Sardinen à l' Huile ver-

kaufe, um damit zu räumen, à ¼ Doce 9 %.

G. H. Schröters Nachf.,

Amman's Hof.

Verkäufst.**Baupläze**

in Neudrich zwischen der Dresdner Chaussee,
der Kohlgartenstraße und der Verbindungsbahn
zu verkaufen.

Rähres in Nr. 42 der Kohlgartenstr. und bei

Dr. Hillig,

Leipzig, Salzgässchen Nr. 3.

Gutsverkauf.

Eine in bester Lage Hessens romantisch gelegene
Dilettante ist mit schöner Ernte und Inventar
bei 20—25 Mille Anzahlung sofort zu verkaufen.
Größe 620 M. Morgen unter dem Pflege,
(Weizenboden), nahe der Bahn, in 1 Stunde
Kassel zu erreichen. Anfragen bitte unter Z. A.
in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Unterhändler verbieten.

Häuser-Verkauf.

Eine Auswahl von Häusern fast jeder Lage in
Leipzig, sowie den Ortsteilen um Leipzig zu jedem
beliebigen Preise hat zu verkaufen

Aug. Lohmann, Tauchaer Straße 16.

In der Westvorstadt ist ein **Haus- u. Gar-**
tengrundstück — auch zu Fabrikzwecken ge-
ignet — unter günstigen Bedingungen zu ver-
käufen. Rähres sub. B. A. # 956 durch die Exped. d. Bl.

Ein Haus bei Leipzig mit 1000 Thaler An-
zahlung zu verkaufen. Reflect. wollen Adressen
sub H. 1000 poste rest. Leipzig L. H. No. 80.

Ein H. Haus mit groß. Gart. (Westvorstadt),
Preis 10,000 fl., Anzahl. ca 3000 fl., ist zu
verkaufen. Rähres Mitterstraße Nr. 46, II.

Ein Haus in der schönsten Lage Raumburgs,
worin Restauration betrieben wird, mit Gartens
etc. Baustelle zur Vergrößerung des Geschäftes
ist preiswert zu verkaufen mit Anzahlung von
1—2000 fl. Rähres in der Expedition d. Bl.

Gutsverkauf inn. Stadt, pass. für Bäder, De-
stiller, ic. Pr. 14000 fl., Einf. ca 900 fl., Anz.
3—4000 fl. R. poste rest. Leipzig L. H. No. 80.

Ein feines Haus in schöner Lage der
Stadt, unmittelbare Nähe der Promenade und
Bahnhöfe, ist zu verkaufen.

Rähres bei Herrn Reichert, Rock's Hof.

Ein alte wohrenommerte

Blumenfabrik

in Berlin mit feinstem Kundschafft dasselbst wie
außerhalb soll wegen Zurücksetzung des Besitzers
verkaufst werden. Zwischenhändler verbieten.

Adressen sub P. V. 908. durch die Herren

Gaafenstein & Vogler in Berlin erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Ein altes, gut renommiertes und in
bester Geschäftslage in Halle a. S.
gelegenes

Gold- und Silberwaren-Geschäft
soll wegen Todesfalls des bisherigen Besitzers baldigst
aus freier Hand verkauft werden.

Reflexanten erfahren das Rähres auf porto-
freies Anfragen sub F. E. # 887. durch die
Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse
in Halle a. S.

Veränderungshalber ist ein Hotel 1. Rangis
(Riedberg) mit sehr wenig Anz. für den festen Preis
von 13,500 fl. sofort zu übernehmen. Rähres
bei Herrn Th. Hempel, Schützenstraße Nr. 19.

Gasthof-Verkauf.

Ein rentabler Gasthof mitten in Sachsen,
Garnisonstadt, nahe an zwei Bahnhöfen, mit
Dilettante, ist sofort mit vollständiger Ernte
(Anzahlung von 5000 fl.) wegen Familienvor-
hängen zu verkaufen.

Rähres Leipzig, Magazingasse Nr. 17 in der
Restauration.

Gasthof mit Brauerei.

Ein viel besuchter Gasthof (Provinz Sachsen)
mit vor einigen Jahren neu erbautem Tanzsalon,
20 Adler-Areal, schwunghafter Brauerei, compl. In-
ventar, sehr guten Gebäuden, soll wegen vorderstehen-
des Alters des Besitzers unter günstigen Bedingungen
sofort verkauft werden. Preis 17,000 fl. Selbst-
häusern das Rähres Volkmarckdorf, Juliusstr. 49 p.

Eine ganzbare flotte Restauration in Ver-
hältnisse halber sofort zu übernehmen. Rähres
beim Restaurant Heilemann, Hohe Str. 23.

Gasthaus u. Bierkeller zu verkaufen.

Gasthaus mit Brauerei zu verkaufen.

Gesucht Zum sofort. Antritt wird ein ehrlicher solider Kellnerbursche ges. Weststr. 18.

Gesucht Ein Kellnerburschen mit guten Bezeugnissen sucht zum sofortigen Antritt Ristoration Thonberg Nr. 1.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 39.

Einen fröhlichen Kaufburschen sucht per 1. Juli 3. C. Schönbürg, Hause des Gödöns.

Ein Kaufbursche findet Stelle bei Wild Möller, Hainstraße 31.

Einen fröhlichen Kaufburschen kann bei gutem Wochenlohn dauernde Arbeit erhalten bei Heinrich Siebenratz, Pfossend. Str. 4.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kaufbursche von außerhalb, 14 bis 15 Jahre alt, gegen Lohn, Kopis u. entsprechenden Jahreslohn. Näherset Königspalz Nr. 2 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Kaufbursche ins Jahr. Lohn Nicolaistra. 11, Heinig.

Kaufburschen sucht die Buchbinderei von G. Gräfische, Goldmarkt Hof.

Einen Kaufburschen und Mädchen zum Leben sucht Wild. Sturm Windmühlenstraße 1.

Gesucht 4 Verkäufer. (Kleew., Wehm., 3 Büffetmästel, Conditorei usw. Hof. 4 ff. Sellnerin C. Kleßling, Sternwartenstr. 18c.

Gesucht 1 Verkäuferin, Materialien 1. Jung., 3 Economiewirtschaft, 2 Jungemagde, 2 Zimmer, 6 Mädchen für alles 3. Hager, Markt 6, I.

Gesucht werden Canvassierinnen von C. Hahn, Peterstraße, Schletterhaus.

Gräßte Buchbindereisterinnen werden gefucht Weststraße Nr. 14, 2. Etage.

Mädchen, auf Damenmästel gut gelb, aber nur solche finden dauernde Beschäftigung Töpferstraße Nr. 4, bei Denzau.

Einige gräßte Damenmästel-Arbeitserinneren finden sofort dauernde und gut lohnende Beschäftigung Schletterstraße 8 part.

Junge Damen können das Schneiderinnenschule u. gründlich erlernen Johanniskirche 22, 4. Et.

Gesucht werden junge Damen, welche das Schneider u. Büchsenbinden in 4-6 Wochen gründl. u. sicher erlernen können Vorwerkstraße 15, 4. Et.

Gesucht wird auf ein paar Wochen ein junges Mädchen mit Maschine zum Webenfinden ins Haus Lange Straße Nr. 41 portierte Unif.

Gräßte Weinhändlerinnen werden bei dauernder Arbeit und gutem Lohn gefucht. Herrmann Rockstroh.

Eine gute Näherin wird gefucht Peterstraße Nr. 3, 2. Etage.

Eine gute Ausbessererin, die auch Kinderarbeiter zu fertigen versteht, wird gefucht Schönenstraße Nr. 20/21, Treppe B 1.

Gesucht werden bei dauernder Arbeit u. gutem Lohn mehrere gräßte Plätterinnen. Herrmann Rockstroh.

Neumarkt 41, Große Feuerkugel, werden sofort gefucht 2 tüchtige Plätterinnen, 20 im Rahmen gräßte junge Mädchen zu leichter Pausarbeit, ferner mehrere Mädchen, 14-15 Jahre, zum Auslernen. Dauernde, lohnende Arbeit.

Eine Au- und Ausbesserin wird sofort gefucht von G. W. Garbrecht, Johanniskirche 32.

Mädchen zum Falzen und Festein erhalten dauernde Arbeit Töpferstraße Nr. 5.

Gräßte Hefterinnen und Falzerinnen suchen die Buchbinderei Königspalz Nr. 18.

Mädchen, die falzen und besten Waren, sucht die Buchbinderei Königstr. 7.

Mädchen zum Falzen und Festein sucht G. Fleischscher, Dürerstraße 10.

Gräßte Streicherinnen werden gefucht in der Glacépapiersfabrik Reudnitz, Grauestr. 3, am Dresdner Thor.

Gesucht wird eine perfekte Köchin zum 1. Juli oder später bei hohem Lohn Vogel. Str. 1 part.

od. Kochmausel, welche in ihrem Juli thöricht, in ihrem feinen Fach, wird per 1. Juli bei einem Restaurant zu empfehlen. S. O. sucht, befindet sich best.

Eine Köchin sucht zum Kochen als Auskulte für den ganzen Tag Gräfische'sche Straße Nr. 27, Gutsgeschäft.

Gesucht wird zum 20. Juli oder 1. August eine Köchin, die in der feinen bürgerlichen Küche erfahren ist und gute Bezeugnisse aufweisen kann. Zu erfragen Weststr. 1, 2. Et. Freitag v. 1-2 U. u. 8-9 U. Abends Sonnabend v. 1-2 U. u. 4-5 U.

Gesucht 4 Wirthsh., Dec. 6 Stubenmädel, 4 ff. Kellnerin, 10 Köchin, 4 Kinder, 16 Dienstmädchen. Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesucht: 3 Wirthshästerin (Hotel u. Def.), 1 Verkäuferin/Materialien), 5 perf. K. ff., 6 Preis-Köchinnen, 2 ff. Jungemagde, 5 Kinder, 8 Mädchen, 1 Küche u. Haas d. A. Löff, Ritterstraße 46, II.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Markt 13, Tr. A, 2. Et.

Neumarkt 41, Große Feuerkugel, werden zu dauernder, lohnende Arbeit gefucht:

2 gräßte Plätterinnen,

20 gräßte Näherinnen zu leichter Pausarbeit,

10 Mädchen, 14-15 Jahre alt, werden angelernt und bezahlt.

Zur 11. Verschaltung der Haushfrau wird ein anständiges, beliebtes Mädchen gefucht. Daselbe würde als Familienmitglied betrachtet werden. Adressen unter A. R. 22, in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

für Küche und Haus wird ein reinliches ordentliches Mädchen pr. 1. Juli oder später gefucht. Nur mit guten Bezeugnissen behobene wollen sich melden. Bayerische Straße Nr. 12, part. 1. Hälfte.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und ein Kellnerbursche werden zum 1. Juli gefucht und ein Kellnerbursche ges. Weststr. 18.

Gesucht wird ein solides arbeitsame Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten zum 1. Juli Große Windmühlenstraße 5, Conditorei.

Gesucht verhältnis 1. Juli 1 ordentl. Mädchen, Küche u. häusl. Arbeit Vogelgasse 11, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Haus zum 1. Juli Nicolaistraße 21 portiere.

Gesucht zum 1. Juli ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus, das in anständigen Familien dient hat und zuverlässig ist. Zu melden im Wurstgeschäft Peterstraße Nr. 37 portiere.

Gesucht werden ordentliche Mädchen f. Küche und Haus bei sehr guten Herrschäften, 1 Mädchen für Kinder. Markt 6, Hof 2 Et. rechts.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit guten Bezeugnissen behobene wollen sich melden. Schäferstraße 18, 2. Etage.

Gesucht wird sofort oder 1. Juli ein tüchter Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Nicolaistraße 41, im Gewölbe von 10-12 Uhr.

Gesucht für 1. u. 15. Juli 4 Mädchen f. Küche u. Haus, 1 f. einz. Leute. Grimmaische Straße 26 pr.

Gesucht wird per 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Schlegelgasse 5.

Gesucht 15. Juli ein einf. braues Dienstmädchen zu allen häusl. Arbeiten und Nähen gegen guten Lohn, oder eine äl. sol. Person, die gegen Wohnung und entsprechende Vergütung die häuslichen Arbeiten einer einzelnen Dame besorgt. Weststraße Nr. 52, 4. Etage.

Ein Mädchen von 15-16 Jahren wird zum baldigen Antritt für leichte häusl. Arbeit gefucht Hall'sches Götzen Nr. 10, 4. Et.

Ein Mädchen, möglichst vom Lande, wird zum sofortigen Antritt gefucht Elisenstraße Nr. 25, 2 Et. bis 10.

Gesucht 15. Juli ein Mädchen von 14 bis 16 J. aus Land. Zu erfr. Bülowstr. 20, I. Et.

Zwei Dienstmädchen für die Küche werden zum 1. Juli gefucht Insel Helgoland, Blauegasse.

Ein ordentl. Mädchen vom Lande wird für häusl. Arbeit ges. Nur Solche, welche gute Bezeuge aufzuweisen, soll sich melden v. 10 U. an Brühl 42, II.

Aufwaschmädchen wird sofort für ein Bad gefucht Nicolaistraße 54, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen wird für häusliche Arbeit gefucht Dresdner Straße 22, 1 Treppe links.

Gesucht zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt. Lange Straße Nr. 34, 1. Etage rechts.

Gesucht wird per 1. Juli ein ordnungsgemäßes Dienstmädchen, 14-18 Jahre, möglichst vom Lande, für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Hainstraße Nr. 12, Hof.

Gesucht wird „für nächste Nähe von Leipzig“ ein Mädchen v. 15-16 Jahren für ein Kind u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 31, bei Herrn E. Lergo. Geschäft.

Ein junges arbeits. Mädchen findet pr. 1. Juli für Kinder u. häusl. Arb. Dienst Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt. Otto Koff, Poststraße 12.

Gesucht für ein nicht mehr ganz kleines Kind wird ein sauberes, gut eingeschlossenes Mädermädchen, das auch im Rahmen und Plätzen erfahren ist, gefucht Pfossendorfer Str. 13 portiere.

Gesucht Wurm, eine ältere portl. Person für Kinder im Barbiergesch. Universitätsstr. 18 zu erfr.

1. oder 15. Juli werden bei gutem Lohn ein tüchter, zuverlässiges, ordentliches Kindermädchen und ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten gefucht. Näheres zu erfragen Neukirchhof Nr. 24, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli eine Aufwartung für die Frühstunden Markt 10, Treppe A, 4. Etage links.

Gesucht wird eine Aufwarterin für die Früh- oder Nachmittagsstunden oder für Früh- und Nachmittag zugleich. Zu melden von Nachmittag 3 Uhr an Waldstraße Nr. 47, 4. Etage rechts.

Gesucht wird für die Frühst. z. fol. Antritt eine Aufwarterin Humboldtstr. 18, 3 Et. links.

Eine Aufwarterin für die Frühstunden wird gefucht Peterstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Neumarkt 41, Große Feuerkugel, werden zu dauernder, lohnende Arbeit gefucht:

2 gräßte Plätterinnen,

20 gräßte Näherinnen zu leichter Pausarbeit,

10 Mädchen, 14-15 Jahre alt, werden angelernt und bezahlt.

Stellenangebote.

Für Wachstumsfabriken.

Ein tüchter junger Mann, der für Wachstumsfertigkeit hat wünscht sich mit Capital bei einer bestehenden Fabrik zu beteiligen und erbittet Adr. sub A. W. durch die Expedition dieses Blattes.

Für Berlin.

Ein junger Mann, welcher bereits eine grössere Leipziger Firma in Berlin vortritt, wünscht die Agentur einer Feuerversicherungs-Gesellschaft oder eines bedeutenden Handlungshauses lucrativer Branche zu übernehmen. Beste Referenzen.

Gefällige Offerten beliebt man unter „Berlin“ in der Expedition dieses Blattes.

Agentur - Gesuch.

Ein Agent sucht ein leistungsfähiges Haus in Rummelingen u. Wollabfällen ihr Mädchen und Umgegend zu vertreten. Offerten sind ebenso postrestante Aachen sub Chiffre C.B. 12.

Ein junger Kaufmann.

der seine Lehrzeit in einem Colonial, Delicatessen- und Wein-Geschäft bestand und nebenbei die Handelschule besuchte, beiderseits mit guten Erfahrungen versehen, sucht sofort eine Stelle als Gehöriger, Lager oder Verkäufer. Adr. bittet man unter D. 12 in der Exped. d. Bl. abzug.

Ein junger Mann, dem beste Referenzen zur Stelle stehen, in einem Garn-, Baumw. u. Seiden-Geschäft als Kellner thätig, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche.

Gef. Adressen bittet man unter A. B. 23 postrestante Leipzig niedergelegen.

Stelle - Gesuch.

Ein junger gebildeter militärischer Mann (Alter 25 Jahre) sucht, da er seinen bisherigen Wirkungskreis verändern will, Stelle in einem laufmännischen Bank- oder Lotteriegeschäft als Kassenbieder, Kopist u. vgl. Aufgabe sehr bescheiden und Antritt kann sofort erfolgen. Werthe Adressen beliebt man unter C. ff. 60 bei Herrn Otto Klemm, Universitätstraße, niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei Herrn Michaelis, Markt 54, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Carolinestr. 15, III.

Ein Mädchen mit Referenzen sucht vom 15. bis 1. August Dienst für alle. Nahrh. Str. 12, von 12-1/2 Uhr im Produktionsgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für alle zum 1. oder 15. Juli. Zu erfragen Neukirchhof 14, 2. Treppen.

Ein in der Hausarbeit, sowie in allen weibl. Arbeiten erfahrener Mädchen sucht Stellung. Adressen Peterstraße Nr. 37 im Wurstgesch.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei der Herrschaft war, im Küchen, Plätzen u. allen häusl. Arbeiten bewandert ist u. auch etwas Kochen kann sucht bis 1. August Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 21 part. rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst f. Kinder u. Handarb. Adr. bittet man abzuhn. bei Hrn. Theodor Hauser, Petersteinweg.

Kochin sucht zum Kochen als Auskulte für den ganzen Tag Gräfische'sche Straße Nr. 27, Gutsgeschäft.

Gesucht wird zum 20. Juli oder 1. August eine Köchin, die in der feinen bürgerlichen Küche erfahren ist und gute Bezeugnisse aufweisen kann. Zu erfragen Weststr. 1, 2. Et. Freitag v. 1-2 U. u. 8-9 U. Abends Sonnabend v. 1-2 U. u. 4-5 U.

Gesucht 4 Wirthsh., Dec. 6 Stubenmädel, 4 ff. Kellnerin, 10 Köchin, 4 Kinder, 16 Dienstmädchen. Werner & Lindner, Ritterstraße 2, I.

Gesucht: 3 Wirthshästerin (Hotels u. Def.), 1 Verkäuferin/Materialien), 5 perf. K. ff., 6 Preis-Köchinnen, 2 ff. Jungemagde, 5 Kinder, 8 Mädchen, 1 Küche u. Haas d. A. Löff, Ritterstraße 46, II.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Markt 13, Tr. A, 2. Et.

Eine Frau vom Lande, welche im Wohnen u. Plätzen bewandert ist, sucht nach Auskunft. Bitte Adr. niederzulegen. Burgstraße 26, 4. Treppe.

<p

Gesucht wird vom 1. Juli bis Ende September eine Wohnung oder Stube und Kammer unter einer Leute. Preis 150—200 Mr . Adressen unter K II 284 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von kinderlosen j. Leuten ein Logis im Preise von 100—130 Mr in der Vorstadt. pr. 1. Juli s. bez. Amt. 2. G. Ritterstr. 46, II. rechts.

Gesucht wird möglichst in der inneren Stadt ein Familienwohnung im Preise von 150—180 Mr . Adressen unter Z II 12, sind in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine achtbare kinderlose Familie sucht per Michaelis oder später ein Logis im Preise von 180—200 Thlr. Adr. find. unter M. G. II 245 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. Oktober wird eine freundliche Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör in der Nähe des Bahnhofs von einem Beamten zu mietlich gehabt. Sofort beim Vorsteher der Gemeinde d. Bahnhof. (Eing. Dößener Weg).

Gesucht wird der Oktbr. in guter Lage eine Wohnung v. 3—4 Stuben u. Zubehör, vorher, nicht über 2 Thlr., von Leuten ohne Kinder. Adr. unter 911 kann abgegeben werden bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird zu Michaelis von einem Paar jungen Leuten ein Logis, Stube u. Kammer. Dieses bittet nach Leibnizstraße 18 beim Haussmann Brühl Nr. 74.

Gesucht wird, 1. Juli beziehbar, von pürzel. j. Leuten ein Logis im Preise von 40—60 Mr , und auch Hoflogis sein. Adressen werden erbeten. Magazingasse 8, part. bei Komus.

Michaelis sucht ein anständiger kinderloser Sommer ein Logis von 35—60 Mr , Leipzig oder Rudelsburg. Adr. Ransdorfer Steinweg 69, III.

Ein letztes Logis bis zu 50 Mr oder auch eine Stube mit Kammer als Winternische wird von Leuten mit 3 Kindern gesucht. Adr. erbeten Georgengasse 6 in der Weißeritz.

Gesucht wird von einer anständigen Dame (Lehrerin), außer dem Hause Stunden gebend, ein kleines Logis zu 40—60 Mr innere Vorstadt. Adr. abgeben. Ritterstr. 45 im Kurzwässer-Geschäft.

Eine anständige junge Dame sucht jedoch als möglichst ein zusammenhängendes Zimmer mit oder ohne Schlosseckniet. Werthe Adressen werden erbeten sub M. H. II 19 in der Expedition dieses Blattes.

Eine aufs Person, welche ihre Besch. außer dem Hause hat, sucht bis 1. Juli eine unmeubl. Stube. Adr. werden erbeten Ritterstr. 23, 4. Et.

Eine Frauensektion in jüngsten Jahren sucht zum 1. Juli ein unmeubl. Stäbchen od. Kammer. Adr. abg. bei Frau Waldau, Sternwartenstr. 15.

Ein Fräulein, das seine Beschäftigung größtenteils außer dem Hause hat, sucht ein Zimmer ohne Möbel und als möglichst zu beziehen.

Man bittet werthe Adressen sub R. F. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garnologis-Gesucht.

Von einem Butcher in vorigen Jahren sind gelegentlich ein einfaches, aber anständiges Zimmer, womöglich mit Beleuchtung, bei ruhigen Seiten, am liebsten bei einer Witwe in entstehenden Jahren, zu mieten gesucht. Offerten unter H. E. A. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Conservatoristin sucht für Ende August eine Wohnung in einer Familie in der Nähe des Gewandhauses. Pension 200—250 Mr . Adr. A. M. Z. an das Ammonium-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Eine Dame sucht eine meubl. Stube, Preis 3 Mr . Adressen Poststraße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird für eine junge solide Dame ein Logis in einer Vorstadt mit nicht separatem Eingange. Erbaubr.: Hof im Hause.

Adressen sub M. G. II. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. ob. 15. Juli ein Stäbchen der Schlossstelle. Zu erst. Poststraße Nr. 8.

Pensions-Logis-Gesucht.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. August in der seinen Familie eine Wohnung mit Person. Sof. Offerten sollte man sub R. D. 20 postm. Leipzig abholen.

Ein Kaufmannslehrling sucht Pension. Adr. mit Briefkasten, an die Exp. d. Bl. unter O. B. 9.

In einer englischen Familie findet ein Herr Wohnung mit seiner Pension Alexanderstraße 20, 1. Etage links, Ecke der Mendelsohnstraße.

Gemeiethungen.

Leipziger Str. 8: einige Gartenabthlgn. zu vermieten! D. B. f.

Für Fabrikanten!

Ein Fabriklokal mit Dampfeinrichtung ist sofort zu vermieten und kann das best. für jede Gründung nachweise oder läufig übernommen werden. Adressen sub B. C. II 400 durch die Expedition dieses Blattes.

!! Ein Gewölbe !!

Soeben am Brühl ist vom 1. April 1873 während der Weihnacht zu vermieten. Adressen werden erbeten unter P. K. 124. In der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch Japannis ein **Gewölbe** in lebhafter Lage von Rudnig. Näheres Seidenhofstr. Nr. 20 parterre.

Gaden-Vermietung.

Ein großer neu gebauter Verkaufsladen mit Schaufenstern, Comptoir und Wohnungsräumen in einer der frequentesten Straßen einer Stadt von ca. 17,000 Einwohnern in der Provinz Sachsen ist sofort zu vermieten und möglichst oder 1. October zu beziehen. Das Local eignet sich vorzüglich zu einem Material- oder Herrenkleidergeschäft. Zu erfragen bei Herrn Richard Denauer, Reissstr. 3.

Ein H. Gew. ist auf Wessen in Ritterbach Hof sofort billig zu vermieten. Zu erst. Reichestr. 14, II. rechts.

Ein Geschäftsalot mit Wohnung, an guter Lage, ist sofort zu vergeben. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten ist im Place de repos eine geräumige und helle Niederlage. Näheres bei dem Haussmann Reiche.

Gin Etall nebst Wagentrempe, Hinterboden und Kutscherröhre ist zu vermieten und zu erfragen beim Haussmann Reiche.

Zu vermieten ist im Place de repos eine geräumige und helle Niederlage. Näheres bei dem Haussmann Reiche.

Zu vermieten ist ein Logis & 300 Thaler am Sædlerplatz zu vermieten. Näheres Kleiner Fleischergasse 23, 1. Et. links.

Eine 3. Etage Weststr. 130 Mr , Verhältnisse halber 1. Juli oder später zu vermieten. Local-Comptoir C. Simon, Grimm. Str. 15.

Mehrere Logis. Nr. 115—160 Mr Begehr- und Weststr. 1, h. pr. Woch. 3. verm. Ritterstr. 46 II.

Etwas kleine Wohnungen sind im Ganzen oder einzeln sofort zu beziehen. Ebenso ein sehr günstiges und rentables Geschäft und vorhergehender Verhältnisse halber für 100 Mr zu übernehmen.

Röhre Auskunft erhältlich gütig Herr Destillatur Otto Schiller, Blücherstraße.

Eine freundl. Wohnung, Stube mit Veranda, 2 Rämmern, 1. Küche, Keller, ist zum 1. Oktbr. für 45 Thlr., aber nur an ruhige anständige Leute zu vermieten Anger, Täubchenweg Nr. 30.

Eine schöne ausmeubl. Stube ist zu vermieten mit Saal- und Hausschlüssel Zeitzer Straße Nr. 15 b, 4. Etage.

Zu vermieten und möglichst zu beziehen ist eine unmeubl. Stube Schlossgasse Nr. 5.

Zu vermieten ist eine unmeubl. Stube an 1 Herrn oder Dame Schützenstraße 3, 4. Et. links.

Auf der Gattersburg in Grimma sind noch meubl. und unmeubl. Zimmer zu vermieten im Privathandelsbetrieb beim Besitzer Knauth.

Zu vermieten ein Garnologis, Stube u. Kammer, sofort Sternwartenstraße 18c, Hof 11.

Garnologis, gehandl. u. freundl. meubl., mit Bett, Saal- und Hausschlüssel, zu vermieten Sidonienstraße Nr. 15, II. rechts.

Zu vermieten ist eine frdl. meubl. Stube mit Schlafstamm an einer Herrn Duerstr. 34, IV. I.

Zu vermieten ist vom 1. Juli eine f. meubl. Stube mit Schlafkabinett bei einer anständigen Familie Oldenstraße 7, 3. Et. rechts.

Zu vermieten 1 gut meubl. Zimmer mit Schlafzimmer nach der Frau. Kl. Fleischergasse 12, II.

Zu vermieten ist eine freundl. gut meubl. Stube mit Kammer Göhlis, Lindenstraße Nr. 2, 1. Etage rechts.

Zu vermieten 1 frdl. meubl. Stübchen mit Kammer an solde Herren Neumarkt 29, III. ob.

Zu vermieten an 1. Juli Studenten zum 1. Juli 1 Stube nebst Schlaf. Katharinenstr. 11, 2. Et.

Ein gut meubl. freundl. Zimmer, nebst Schlafkabinett, ist vom 1. Juli ab zu vermieten Waisstrasse 18b, II.

Eine sehr meubl. große Stube mit Schlafkammer u. Bett in 1. Et. Braustr. Nr. 4 ist zu vermieten, monatlich 5 Mr .

Eine sehr meubl. Stube mit Schlafzimmer, Saal- und Hausschlüssel, zu vermieten Brüderstraße 11, 4. Etage.

Zu vermieten auf möglichst oder zum 1. Juli eine gut meubl. Stube mit Aussicht nach dem Th. Bahnh. u. Gerberstr. Nachst. im neu erb. Friederichshaus Nr. 22 Berliner Str. d. Hausm.

Zu vermieten ist billig ein meubl. Zimmer vorüberaus Pfaffendorfer Str. 4, 4. Etage.

Zu vermieten 1 gut meubl. gr. Zimmer an 1. Herrn Lügdenstr. Garten Nr. 5D part.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube für 1 oder 2 Herren Braustr. 7, 2. Et. links.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube an 1 Herrn zum 1. Juli Weißstraße 54, 3. Et.

Zu vermieten sofort 1 meubl. Zimmer an 1. Herrn Hob. Str. 1, II. r., Ede vom Hof.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer für einen Herrn Pfaffendorfer Str. 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine meubl. Stube, mögrefl. an einen Herrn, Markt 10, Treppe A 4. Etage I.

Zu vermieten ist eine Stube an einen Herrn Thomaskirchhof Nr. 11, 3 Treppe.

Bestvorstadt. Meubl. und eine ohne Meubl., an solide Herren Kleine Gasse Nr. 5, 3 Treppe.

Zwei sehr meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Wallstraße 37, 3. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube ist an einen Herrn zu vermieten und sofort beziehbar Burgstraße 12, 4 Treppe.

Ein sehr gut meubl. tr. geleg. Zimmer kann an 1 Herrn verm. werden Brüderstr. 14, 2. Et. r.

Schöne Zimmer u. gute Pension finden Herren oder Damen Waisstr. 69, 3 Treppe.

Eine meubl. Parterrekuhle ist an ein Paar Herren zu vermieten Glöcknerstraße 7 part. I.

Eine eins. meubl. Stube mit S. u. H. ist an 1 Herrn zu vermieten Hohe Straße 19 part.

Zum 1. Juli ist eine unmeubl. Stube an 1 leb. Person zu verm. bei Richter. Elsterstr. 27, IV. r.

Sofort oder 1. Juli ist ein gut meubl. Zimmer nebst Matratzenbett zu vermieten Turnerstraße 12, 4. Et. links.

Ein großes freundl. meubl. Zimmer ist für Herren zu vermieten, separat. Eingang und Hausschlüssel, Nicolaistraße Nr. 21, 1. Etage.

Eine meubl. Stube mit H. ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Ritterstr. 21, 2. Et.

Eine freundl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist an einen Herrn am 1. Juli zu vermieten Lange Straße Nr. 1, 2 Treppe.

Eine hübsch meubl. Stube ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 34, 4. Etage.

Zu vermieten eine große Kammer an ein stolzes Mädchen Wiesenstr. 11, 3. Et. I.

Zu vermieten eine freundl. Stube als Schatzstelle für Herren Petersteinw. 50 a, III. r.

Zu vermieten 2 freundl. Schatzstellen Peterstraße 20, Hof 1, 2 Treppe.

Zu vermieten 1 Stube mit S. u. H. ist an 2 Herren als Schatzstelle für Herren Nicolaistr. 15, IV.

Eine Schatzstelle für anständ. Herren in einer einfach meubl. Stube Mittelstraße 24, Hof 1. Et.

Eine H. sehr. Kammer, meubl., ist an 1 sol. Herrn, 6 Schatzstellen zu verm. Rennb. Str. 37, Hof II.

Offen sind 2 freundl. Schatzstellen für Herren Moritzstraße 16, 3 Treppe rechts.

Offen sind Schatzstellen für solide Mädchen Neumarkt Nr. 6, 4 Treppe links.

Offen eine Schatzstelle in meubl. Stube für Herren Gosenthal. S.-G. I. 2. Et. bei Gebhardt.

Offen zwei Schatzstellen in einer freundl. Stube für Herren Sidonienstraße 23, 1. Et.

Offen ist eine freundl. Schatzstelle für anständige Herren Vogelgangsgasse 6, 4 Treppe.

Offen ist eine Schatzstelle Lindenau, Hermannstraße Nr. 7, 1 Treppe links.

Offen ist eine Schatzstelle für 2 Herren Sternwartenstraße 26 variette links.

Offen sind zwei Schatzstellen Peterstraße 31, 2. Treppe.

Offen sind zwei Schatzstellen in einer freundl. Stube Schönwiese 19, 2. Et. links.

Eine gute Marmoregelbahn mit Sessel sowie ein Gesellschaftszimmer m. Tisch sind nach einig Abende für Gesellschaften frei in Reudnig, Grenz- u. St. Silenstr. Ede, Hoffmann's Hause.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Windmühlenstr. 7.

Parkschlösschen. Heute 8 Uhr.

Dampfschiffahrt Leipzig abgäng. Sonntags 12.30, 1.30, 1.45, 1.50, 1.55, 1.57, 1.59 u. 1.61 Uhr. 2.

! Ton-Halle!

Elsterstrasse 45.
Freitag den 28. Juni d. J.
Grosse

Metaphysisch-Trancendentale Nacht,

oder:
Wer das Tiefste gedacht, liebt das Lebendigste!"

Unerordentliche Nacht- und Brätfest, verbunden mit Illumination der Gartenlocalitäten, Concert und Ballmusik, ausgeführt von zwei Musikkören unter Leitung des Herrn Musikdirectors „Rüde“ und Gröfzung des neu „gegründeten“ Palmenhauses für Därfelinge.

Um 9 Uhr: „Erinnerung an den Diebesgraben“, grande symphonie mélancolique für Cello, vorgetragen vom „blechernen Heliand“.

Um 11 Uhr: Grosse Preis-Stangenkettern für Ledermann im Debardeur-Costüm. Dabei:

Erster Preis: 1 Dutzend Bade-Freimarken pour la fontaine de Saint-Pierre.

Zweiter Preis: 1 rumänische Eisenbahn- eventuell Leipziger Schützenhaus-Medaille im Nominalwerte von „Achtz. 100.“

Dritter Preis: Heinrich Pfeil's sämtliche lyrische Gedichte.

NB. Der Eingang zum Garten ist ebenfalls an einem Transparent mit der Inschrift:

„Per me si va tra la perduta gente!“

NB. Auf Wohlgefallen gebietet ich mir einem oecrten Publicum folgende Speisen zu empfehlen: Allerlei mit Zunge und Cotelettes, Kalb blau, Krebs, Mebrücken, Gänse- und verschiedene andre Braten.

J. G. Mörlitz.

Gosenthal.

Heute Frei-Concert mit darauf folgendem Ball.
Zugleich empfohlene Schweinsknochen, f. Döllniger Bier, Vereinbier auf Eis. H. Krahl.

Italienischer Garten.

Heute Freitag Gartencorncert von der Capelle C. Matthies.

Ba dem heutigen Concert empfohlene Fillet de boeuf und Cotelettes mit Allerlei und verschiedenes andre Speisen. Biere vorzüglich.

G. Hohmann.

Richter's Restauration.

No. 9. Rossplatz No. 9. Heute Freitag großes Concert vom Musikchor von E. Hellmann. Anfang 8 Uhr. Dabei empfohlene Allerlei und andere dne. Speisen, Niedersches Bager, und Bierbier Bitterbier, und bietet um gütigen Preis ergeben. C. Richter.

Apollo-Saal.

Heute Freitag von 7 Uhr an Frei-Concert im Garten.
Dabei empfohlene Schlachtfest, Bayerisch, Bager- und Weißbier, wo zu er- gebnet einladet. Eduard Brauer.

Waldschlösschen

auf dem Rochlitzer Berg.

Sonntag den 30. Juni großes Extra-Concert, gegeben vom Stadtmusikor zu Mittweida unter Leitung des Herrn Director Grau. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Ernst Sonntag.

Hierzu laden erneut ein
Schlachtfest empfohlen für heute Otto Rost, Poststraße 12.

Schlachtfest empfohlen heute Carl Gerhardt, Poststraße Nr. 4.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknödelchen mit Klößen. C. Müller.

No. 1. Heute Schweinsknödelchen mit Klößen. A. Astor.

Heute Mittag u. Abend gespickte Minzblende oder Cotelettes mit Allerlei empfohlen f. Moretti, Kupfergasse 10.

Heute Abend Thüringer Topsbraten mit Klößen.

Restauration von Robert Götz, Nicolaistraße Nr. 51.

Blöding's Restaurant, Neumarkt 39. mit gefüllte Roebelen. G. Meiling.

Gute Zubereitung, keine mikroskopischen Portionen, vorzügl. Mittagstisch, Stadt Suppe, Port. Gemüse, Compot, Salat 7½ Ngr., 22 Marken 5 Thaler. Echt

Dresdner Feldschlösschen Sommerlagerbier.

Stadt Wien, Petersstrasse 20.

Allerlei empfohlen heute Abend Bierbier und Bagerbier f.

Allerlei empfohlen für heute Abend die Restauration von Louis Hoffmann, vis-à-vis dem Schönbaum.

Restauration von J. G. Kahn, Leubnitz Haus, vis à vis der Post.

empfohlen für heute Abend Stockfisch mit Choten, Bayerisch und Bagerbier f.

Zill's Tunnel. 23

Heute Gedecktes. Riesenbier Bier f.

Sonntag den 28. Juni late zu recht zahlreichem Besuch er- gebnet ein. Dabei empfohlene gute Speisen und Getränke, Kaffee und Kuchen. Ed. Freund.

Oetzsch.

Verloren wurde am 26. d. M. Vormittag eine Hundert-Thaler-Banknote von dunkler Farbe. Der Finder erhält bei Herrn Juncker & Sohn 20 Thaler Belohnung.

Ein Portemonnaie mit 4 f 21½ f ist in der Grimmaischen Straße von einem armen Kaufmännischen verloren worden. Gegen Bel. abzugeben in Fr. Kistner's Mustermühle, Grimma. Str.

Verloren wurde am 25. d. M. von der Bayer. bis zur Hainstraße ein Knoblauch von grauem Stoff und schwarzen Sammetkragen. Gegen Belohnung abzugeben. Sidonienstr. 13 c, II.

Stehen gelassen wurde Montag den 17. d. f. 8 Uhr auf dem neuen Friedhof am Brunnen der 1. Kirche links ein schwarzer Sonnenfänger mit Horngriff. Das junge Mädchen wird geb. selbigem g. D. u. Bel. Ulrichs 12. Hof II. abzug.

Liegen geblieben ist bei einer Raumpartie verg. Sonntag an dem gewöhnlichen Haltepunkte zwischen Leipzig und Connewitz ein Sonnenfänger von schwärztem Haar. Der ehr. Finder wird gebeten ihn gegen Bel. Reichstraße 13, 3 Et. abzugeben.

Ein Zigaretten-Kuli ist in der Reichstraße verloren gegangen. Finder wird gebeten, dasselbe bei M. H. Schneid, Reichstraße 23, abzugeben.

Verloren wurden am Donnerstag Mittag von der Guten Quelle durch die Reichstraße mehrere Bogen Collegenchriften und ein Etui mit Visitenkarten.

Man bittet diese für Andere wertlosen Sachen gütigst zurückzugeben zu wollen. Frankf. Str. 37, II.

Verloren wurde Sonntag von einem Kind ein Eisenbeinknochen am Museum. Gegen 2 Thlr. Belohnung abzugeben. Frankf. Str. 34, 4. Et.

Verloren wurde von der Gerberstr. bis zum Raummarkt 1 Rolle Bandhundchen. Gegen Belohnung abzugeben bei H. Körner, Thomaskirche 5.

Verloren wurde am Montag den 24. Juni vom Thonberg bis zur Johannastraße eine Hebe- stange. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Restaurateur Günther, Thonberg.

Verloren den 26. Jurt Ab vom Schülens- haus bis Zeitzer Straße eine rothmollne Pferde- stelle. Der ehrliche Finder wird gebeten sie gegen gute Bel. abzug. in der Restauration Selbel, Karlsstr.

Gefunden wurde am Sonntag im Johanna- park ein Knabenhütchen mit blauem Band. Eigentümer kann es in Empfang nehmen bei Herrn Traugott Reinhard, Floßplatz Nr. 29.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda (verloren mit rotem Perlenhalsschmuck) wird noch- mals aufgesordert, dasselbe gegen Dank u. Be- lohnung abzugeben Gohlis, Eisenbahnhofstr. 8, I. r.

Gutlaufen.

Der Besitzer des am vergangenen Sonnabend entlaufenen grauen Spanischen Windspield Peda

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 180.

Freitag den 28. Juni.

1872.

Erneuter Aufruf.

Die von dem unterzeichneten Comité an die Einwohnerschaft unserer Stadt gerichtete Bitte,

„Bismarck-Stipendium an der Strassburger Hochschule“

Gaben aufzugeben zu lassen, ist nicht ohne günstigen Erfolg geblieben. So erfreulich nun auch das von uns erlangte bisherige Resultat ist, so glauben wir uns doch damit nicht begnügen zu sollen, will zur würdigen Ausstattung des Stipendiums, das so recht eine Ehren- und Lieblingssache der deutschen Nation geworden, sehr umfängliche Mittel nötig sind und die Stadt Leipzig, ihrer ganzen Vergangenheit getreu, bei Ausbringung dieser Mittel auf jeden Fall mit in vorderster Reihe zu führen gewillt ist.

Wir sprechen deshalb, indem wir hinzufügen, daß wir unsere Sammlung definitiv

am 8. Juli

zu schließen gedenken, nochmals die Bitte aus, und weitere Beiträge für das „Bismarck-Stipendium“ übergeben zu wollen, zu deren Annahme sowohl die Mitglieder des Comité, als auch die am Schluß angeführten Sammelstellen bis zu dem oben angegebenen Termin bereit sind.

Das Comité für das Bismarck-Stipendium.

Bischöflich-Preußischer Dr. E. Stephan, Vorsteher. Gustav Plaut, Geistlicher. Dr. Alfred Dove. Dr. Dreydorff, Pastor. A. F. Dürbig. Carl Gelbel jun. Dr. Gensel. Paul Gerischer. Carl Granbner. Dr. S. Hirzel. Dr. Howard. H. Wilh. Schmidt. J. Schunck. O. Staudinger. Rev. Wachsmuth.

Sammelstellen:

Allgem. Deutsche Credit-Anstalt. | Hammer & Schmidt.
P. Del Vecchio.

Expedition d. Leipzg. Tageblatts.



Legte Aufzähle der
Gitarritikarten
zum Sommerfest

(30. Juni)
Freitag Abend 8—9 im
Schlegelhaus.

Der Vorstand.

Eos.-Ver.-Typogr. Deut. Abb. 8 Uhr. Bemerk.
Gäste. Mitglieder willkommen. D. V.

Acad. landwirtschaftl. Verein.

Sitzung heute Abend 1/2 Uhr. Ref. Herr
stad. agr. Kell „über Brot- oder Reisess-
müsli“. Gaben (früher Reis's Restauratur).
Gäste und willkommen. Der Schriftführer.

Wendeltreppentrappier.
Heute Abend 8 Uhr mit Damen Kunze's
Restauratur, Johannisgasse Nr. 5. D. B.

V. Junglings-Verein.

Sonnabend den 29. Juni Abends 8 Uhr
Westenhalle bei Stohfest.

2½-stündige Abschiedsrede des Sub-Directors

Kpl. Um zahlreiches Ereignis bietet

Der Vorstand.

Servietten zum Trocken der Thiranen in ge-
richtiger Anzahl vorhanden.

Professor Rudolph Jerusalem

Marie Jerusalem

geb. Benedict.

Bernhähle.

Leipzig, den 26. Juni 1872.

Dr. med. August Bierwirth

Mathilde Bierwirth

geb. Gebhardt.

Leipzig, den 26. Juni 1872.

Die Geburt eines Sohns zeigen nur hier-
durch an
Leipzig, den 27. Juni 1872.

Worth Beelitz und Frau.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben
zeigen hocherfreut an — Leipzig, d. 26. Juni 1872.

Th. Pommer und Frau

Heute wurde mir durch die glückliche Geburt
eines gesunden Knaben erfreut.

Friedrichroda, den 26. Juni 1872.

Oscar Mey und Frau.

Die Geburt eines Knaben zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 25. Juni 1872.

R. F. Schumann und Frau

geb. Wehrstedt.

Heute wurde uns ein Mädchen glücklich geboren.

Sonneberg, im Juni 1872.

G. Wochmann, Gewerbeschuldir.

Emma Wochmann geb. Möhlin.

Heute früh 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau
leicht und glücklich von einem kräftigen Knaben
entbunden. — Leipzig, den 27. Juni 1872.

Professor Dr. Stobbe.

Heute Morgen 1/4 Uhr starb nach schweren
Leiden unsre einzige gute Hedwig im Alter
von 14 Wochen.

Leipzig, den 27. Juni 1872.

Die siebzehnjährige Eltern

Gustav Giersch, Anna Giersch, geb. Haase.
Die Beerdigung findet Sonnabend früh statt.

Allen Bewandten und Freunden zur traurigen
Nachricht, daß heute unsere liebe unvergängliche
Mutter und Schwiegermutter Sophie ver-
storben in ihrem 71. Lebensjahr sonst in
dem Hause entflohen ist.

Leipzig, den 27. Juni 1871.

Christian Böllig

im Namen der übrigen Unterlassenen.

Unserwalt erfuhr mir gestern der Tod meines
Lieben, so lebensfrischen Sohnes Robert Jones,
seinen Freunden, denen ich diese Anzeige widme,
bekannt als dramatischer Schriftsteller.

Gütersburg, den 27. Juni 1872.

R. C. Jones der Vater.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 27. Juni 17°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Schwimmanstalt. Temperat. des Wassers 27. Juni Mitt. 12 Uhr 17°.

Todesanzeige und Dank.

Am 17. Juni Abends 12 Uhr entschlief nach
langen Leidern unser guter Sohn und Bruder

Hermann Berndt

im Alter von 20 Jahren. Unser Schmerz ist
groß, aber die herzliche Theilnahme, die uns von
allen Seiten widerfahren, gereicht uns zum Trost.
Daran sagen wir Allen, welche seitens Sorg so
reich mit Kränzen, Palmen und Blumen schwärmen,
unsren herzlichen Dank. Es befohlene danken
wir dem Herrn Baumeister Siegel und Herrn
Hödel sowie sämtlichen Arbeitern der Fabrik für
die vielen Wohlthaten und Geschenke während
seiner Krankheit. Rodewald Allen unsern herz-
lichen Dank. Gott möge Allen ein reicher Be-
geltter sein!

Leipzig, am 27. Juni 1872.

Die brauen de Familie Berndt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten
berichtet die traurige Nachricht, daß unter guter
Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der
Gläsermeister

Carl Gottlieb Zugmann,

heute Vormittag 1/2 Uhr nach längern Leidern
samt und ruhig entschlafen ist.

Baldwarsdorf, den 27. Juni 1872.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag 2 Uhr starb unerwartet
und schnell unter heftigstem Leid ein Kind Jenny im
Alter von 2 Jahren 8 Monaten. Groß ist unser
Schmerz. Dies Freuden und Bekannten zur
schuldigen Nachricht.

Bestätigung Sonnabend Nachmittag 4 Uhr.

Eduard Aaron Jun.

Mathilde Aaron geb. Urban.

Christ. verm. Urban, Großmutter.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme,
so wie für den reichen Blumenstrauß bei dem
Verluste unserer guten Mutter sagen hiermit
Danck

Carl, Anna und Louise Richter.

Druckfehler: In gestriger Nummer, Seite 3-28, Sp.
1, muß es heißen: Bootsgesellschaft Maria, statt
Maria

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 27. Juni 17°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Swimmanstalt. Temperat. des Wassers 27. Juni Mitt. 12 Uhr 17°.

Nachtrag.

Leipzig, 27. Juni. Mit dem gestrigen
Rathmittenzuge der Dresdner Bahn, 1/2 Uhr,
langte Sr. Excellenz der Herr Staats- und
Justizminister Abele von Dresden hier an.

Leipzig, 27. Juni. Von der Direction
der Stadttheaters geht uns folgende Mit-
teilung zu:

Unter dem 12. Februar wurde mit der königl.
preuß. Kammerlängerein Frau Wallinger ein
Contract auf fünf Gastranten in Leipzig abge-
schlossen. Am 22. d. M. erhielt die Direction
nachfolgendes Schreiben:

„Mein Aufrage meiner Frau habe ich die Ehre
zu Ihnen zu schreiben, um Sie zu ersuchen, den
zwischen Ihnen und meiner Frau abgeschlossenen
Gastral-Contract auszulösen zu wollen. Dieselbe
ist von Rio, wohin sie trotz eines starken Katastro-
phe, früher zurückgekommen; sie fühlt sich außer-
stande, eine Partie genügend durchzuführen und
zusätzl. natürlich nicht, in Leipzig unter diesen
Umständen eine abnormale Niederlage zu er-
leben. Ich kann für die Zeit vom 1. März 1873 ab, ganz gleich wann, zu verant-
worten, daß Sie das wünschen sollten ic. ic.“

v. Schimmelmann.

Auf dieses Schreiben wurde Frau Wallinger
schriftlich mitgetheilt, daß man im Hand-
buch auf die Auslösung des Gastral-
Contract bereits weg fallen läßt.

Leipzig, 27. Juni. Am 26. Juni Abends
wurde der während der Leipziger Woche zur
Schau geführte Hof oder thibetische Grunz-
schak von Halle aus durch Leipzig transportiert,
um dem Breslauer zoologischen Garten überlebt zu werden.

Leipzig, 26. Juni. (Schwurgericht.)
Am 16. April d. J. wurde die in Dienstdiensten
eines hiesigen Kaufmanns stehende 24-jährige
Wilhelmine Bechler aus Steigra außerordentlich von
einem Kinde entbunden und letzteres tot in dem
Bettt der Mutter verstorb aufgefunden. Da nach
dem gerichtsgerichtlichen Gutachten das Kind lebend
geboren wurde und lebensfähig gewesen, so auch
im Laufe der Erörterungen ergeben, daß die
jedoch ihr leicht zugänglich gewesene Unterflügelung
dritter Personen verabsäumt und sonst für die
Erhaltung des Lebens des Kindes keinerlei Vor-
sichtungen getroffen hatte, so wurde gegen sie die
Untersuchung wegen Kindstötung, eventuell
Tötung aus Habilität eingeleitet, welche in
der heutigen Sitzung — unter Ausschluß der
Öffentlichkeit abgehalten — Sitzung des
Schwurgerichts mit der Verurteilung der Ange-
klagten endete.

Leipzig, 27. Juni. Das für alle Zweige der
Kriminalität bisher so erstaunliche Jahr hat
man Glasflasche auch auf ein sehr wichtiges Glied

verschaffen, die Bienenzucht, gelind gemacht;
unter der Gunst einer seit mehreren Jahren nicht
so reizenden herlichen Bienenblüte, welche vor-
nehmlich einen ebenso wertlosen Rorzangstoff
als eine gleich beliebte Delicacie der kleinen
und jungen Industriellen bildet, entwickelt sich in fast
allen Städten ein fröhliches, wohlgemachtes Treiben,
und jedenfalls dürfte dieses Jahr die Verluste
ausweichen, welche ganz besonders die Langzeit des
1870 und 1871 Frühjahrs und bezüglichlich
Sommers den Bienenzüchtern bereitet hatte.

Leipzig, 27. Juni. Die diesmal nur fünf
Strauhäuser umfassende zweite diesjährige Schur-
zertifikatperiode wird am Sonnabend geschlossen
werden; morgen Vormittag 9 Uhr beginnt die
legte, öffentlich statthaftende Verhandlung gegen
vier des bez. im Rückjahr verübten schweren
Diebstahl, der Diebstahlsgesetz und Diebstahls-
strafgesetze Personen: Anton Wilhelm Raun,
Wilhelmine verehel. Raun, Christiane Caroline
verehel. Hanke und Christiane Wilhelmine verehel.
Otto, insgesamt aus Kirchberg, und wird diese
Sache auch den Sonnabend noch in Anspruch nehmen.

Leipzig, 27. Juni. Zu dem heutigen Lic-
tationstermin, die Baupläne an der
Blasewitzer Straße betreffend, hatten sich 32
Bieter eingefunden und es wurden folgende Preise
gestellt: Parzelle 1 9050 Thlr., Parzelle 2
8100 Thlr., Parzelle 3 7150 Thlr., Parzelle 4
7000 Thlr., Parzelle 5 6400 Thlr., Parzelle 6
10,250 Thlr.

Leipzig, 27. Juni. Am 26. Juni Abends
wurde der während der Leipziger Woche zur
Schau geführte Hof oder thibetische Grunz-
schak von Halle aus durch Leipzig transportiert,
um dem Breslauer zoologischen Garten überlebt zu werden.

Leipzig, 26. Juni. (Schwurgericht.)
Am 16. April d. J. wurde die in Dienstdiensten
eines hiesigen Kaufmanns stehende 24-jährige
Wilhelmine Bechler aus Steigra außerordentlich von
einem Kinde entbunden und letzteres tot in dem
Bettt der Mutter verstorb aufgefunden. Da nach
dem gerichtsgerichtlichen Gutachten das Kind lebend
geboren wurde und lebensfähig gewesen, so auch
im Laufe der Erörterungen ergeben, daß die
jedoch ihr leicht zugänglich gewesene Unterflügelung
dritter Personen verabsäumt und sonst für die
Erhaltung des Lebens des Kindes keinerlei Vor-
sichtungen getroffen hatte, so wurde gegen sie die
Untersuchung wegen Kindstötung, eventuell
Tötung aus Habilität eingeleitet, welche in
der heutigen Sitzung — unter Ausschluß der
Öffentlichkeit abgehalten — Sitzung des
Schwurgerichts mit der Verurteilung der Ange-
klagten endete.

Auf dem Gebiete der Eisenbahn-Aktionen trat nur
Leipzig-Dresden durch lebhafte Handel und
2 Proc. höhere Preise davor. Das bereits gestern
von uns erwähnte Gericht über Vermehrung des Ac-
tienkapitals erhält sich. Eine Advance von 1/2 Proc. er-
zielten Altenburg-Zeil, die weniger belagerten Ue-
berländer. Junge Altenburg-Zeil erzielte 1 Proc. niedriger,
Ueberländer 1 Proc. nahezu gleich. Pilsen-Pilsener und
Augsburg-Zeil erzielte 1 Proc. niedriger.

Die Industrie-Papiere blieben das Schloß zur auf
Immobilien, welche eine weitere Entwicklung er-
zielen, höchst begehrte.

Gotha-Großkalmer 1 Proc. billiger. Höder ge-
lückt, die beiden Gotha-Straer, während Magdeburg-
Leipziger etwas höher keine Käufer fanden. Prag-

